

# Wirtschaft



Industrie- und Handelskammer  
für Ostfriesland und Papenburg

# Ostfriesland & Papenburg

[www.ihk-emden.de](http://www.ihk-emden.de)

August 2025



## Titelthema

Gesamtverteidigung:  
Starke Wirtschaft.  
Starke Truppe.

## Konjunktur S. 16

Wirtschaft  
verharrt auf  
der Stelle

## International S. 25

IHK organisiert  
Delegationsreise  
nach China

# Unternehmen müssen sich jetzt aufstellen

**Oberst  
Dirk Waldau**  
Kommandeur  
Landeskommando  
Niedersachsen  
Foto: Bundeswehr



U nser aller Sicherheit ist in Gefahr. Dies ist kein Alarmismus: Im Osten Europas verändert ein Staatenlenker Grenzen und verantwortet täglich Angriffe auf Deutschland. Angesichts seines Rüstungstempos wird er spätestens Ende des Jahrzehnts zur realen Bedrohung für Europa. Unsere Antwort auf den Aggressor muss Abschreckung sein. Abschreckung durch Wehrhaftigkeit.

Die Landes- und Bündnisverteidigung ist eine gesamtstaatliche Aufgabe. Es bedarf effektiver Pläne, ihrer entschlossenen Umsetzung und klarer Verantwortlichkeiten für die zivile und militärische Verteidigung. Der „Operationsplan Deutschland“ will die Zusammenarbeit von Bundeswehr, Behörden und Unternehmen auf die absehbaren Gefährdungen für die territoriale Integrität Deutschlands und seiner Verbündeten ausrichten. Niedersachsen spielt durch seine Flug- und Seehäfen sowie Verkehrsachsen zu Land eine zentrale Rolle. Hier ist die Drehscheibe für Material, Personal, für Zwischenstationierung bei Verlegungen an die Ostflanke. Sind NATO-Streitkräfte dort möglicher-

weise über Monate gebunden, sind sie auf Unterstützung von Verwaltung und Wirtschaft angewiesen: bei der Betankung von Fahrzeugen, Instandsetzung, Verpflegung von Kräften. Gleiches gilt bei großen Verlegungen und Übungen, die ganzjährig unter Nutzung des öffentlichen Raums stattfinden. Daneben muss kritische Infrastruktur, wie Versorger, Verkehr, Gesundheit, am Laufen gehalten werden. Betreiber müssen die Bewachung ihrer Einrichtungen selbst sicherstellen, sich gegen Sabotage, Cyberattacken und Ausspähung schützen. All das sind zusätzliche Aufgaben. Sie erfordern Planung und Personal; nicht zukünftig, sondern jetzt!

Die Vorbereitungen können noch gelingen, wenn sich auch die Unternehmen in Niedersachsen den Aufgaben stellen. Wehrhaftigkeit, Resilienz, enge Zusammenarbeit aller zivilen und militärischen Akteure, auch gegenseitige Hilfe – das sind strategische Notwendigkeiten für das unternehmerische Handeln.

Eine persönliche Bitte: Stellen Sie Mitarbeitende frei, wenn Sie sich in der Reserve der Bundeswehr engagieren möchten. Wir brauchen sie! ■



Foto: IHK

# 16

## Konjunktur

Die Wirtschaft in der Region verharrt auf der Stelle. Obwohl die Geschäftslage gut ist, werden Zukunftsaussichten als schwierig eingeschätzt.

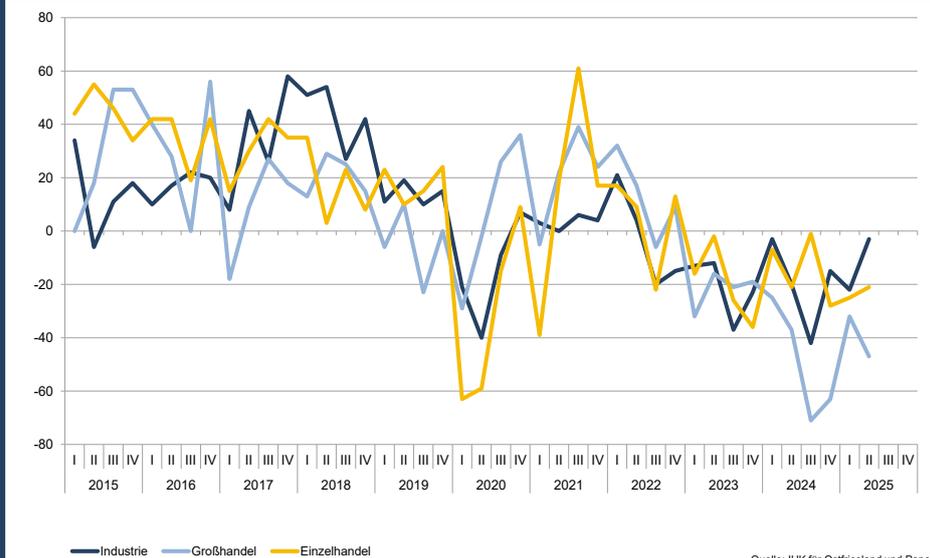
### Nichts verpassen:

Auf unseren Online-Kanälen finden Sie top-aktuelle Informationen rund um die IHK-Arbeit!



IHK-Konjunkturbarometer II/2025

Beurteilung der Geschäftslage im IHK-Bezirk  
Salden aus positiven und negativen Antworten in %



Quelle: IHK für Ostfriesland und Papenburg

# Wirtschaft Ostfriesland&Papenburg

# 8

## Titelthema Gesamtverteidigung

Bundeswehr und Mittelstand sind in der Region eng verzahnt. WOP zeigt Chancen, Herausforderungen und Potenziale der Gesamtverteidigung in der Region auf.



## 27 Fachkräftesicherung

Usbekistan im Blick: Eine Delegation aus dem zentralasiatischen Land sprach mit der IHK über Wege, wie gut ausgebildete, deutschsprachige Fachkräfte für die Region gewonnen werden können.

## 25 Delegationsreise

Die IHK organisiert im Januar 2026 eine Delegationsreise nach China. Anmeldungen sind ab sofort möglich.

## Termin: Sitzung der Vollversammlung

Die Vollversammlung bestimmt die Richtlinien der IHK-Arbeit in Ostfriesland und Papenburg. Die nächste Sitzung der Vollversammlung ist am **23. September 2025** in Leer.

### Editorial

Unternehmen müssen sich jetzt aufstellen **03**

### Positionen

Verteidigung trifft auf Ökonomie **06**

### Titelthema

Gesamtverteidigung: Mittelstand in Bereitschaft **08**

### van Buten un Binnen

Jubiläen **14**

Meldungen **15**

Konjunktur: Wirtschaft verharrt auf der Stelle **16**

Porträt: Zwischen Funkturm und Zukunft **18**

Veranstaltung: NBank-Sprechtag **20**

IHK-Forum Stadtmarketing **20**

Köster: Globale Impulse aus Aurich **22**

Mehr Raum für Baukompetenz **23**

Zukunft erleben zwischen Hightech und Handel **25**

Tourismustag: Impulse für Morgen **26**

Deutsch gelernt, Zukunft gefunden **27**

Im Dialog für die Zukunft der Region **29**

### IHK-Ratgeber

Recht kompakt: Unfallverhütungsvorschrift **30**

IHK hilft: bei der Betrieblichen Gesundheitsförderung **31**

### Weiterbildung

Weiterbildungskalender **32**

Interview: Weiterbildung **34**

### Das letzte Wort

Verteidigung beginnt im Werk **36**

### Vorschau

Tourismus **38**

Die Wirtschaft Ostfriesland&Papenburg gibt es auch als Onlineversion im Internet.  
[www.ihk-emden.de](http://www.ihk-emden.de)







# Verteidigung trifft auf Ökonomie

Vor dem Hintergrund der Zeitenwende ist die Verteidigungsfähigkeit wieder verstärkt in den Fokus gerückt. Auch die Wirtschaft ist in der Pflicht.

Lieferengpässe, Investitionszurückhaltung, Cyber-Attacken – die Auswirkungen der angespannten geopolitischen Lage zeichnen sich auch in der Wirtschaft in Ostfriesland und Papenburg deutlich ab. Gleichzeitig gewinnt die zivil-militärische Zusammenarbeit zunehmend an Bedeutung. Der IHK-Bereich und das Land Niedersachsen fungieren aufgrund der geografischen Lage im Krisenfall als wichtige Drehscheibe für den Transport von Personal und Material über den See- und Landweg.

Fest steht: Die Gesamtverteidigung ist eine gesamtgesellschaftliche Aufgabe – und nimmt damit auch die Wirtschaft in die Pflicht. Von vorbereitenden Maßnahmen bis hin zur Bereitstellung von Gütern und Wissen im Spannungsfall – die Wirtschaft gilt gemäß der deutschen Rahmenrichtlinie als zentraler Akteur der Gesamtverteidigung.

Gleichzeitig bietet die Vorbereitung auf den Krisenfall auch Entwicklungsmöglichkeiten für die regionale Wirtschaft – von der Bewerbung um Rüstungsaufträge bis hin zu Investitionen in eine verbesserte Infrastruktur.

Die IHK für Ostfriesland und Papenburg steht ihren Mitgliedsunternehmen auch beim Thema „Sicherheitspolitik“ als starker Partner zur Seite. Sie bietet zu vielen Aspekten eine Erstberatung an und informiert im Rahmen von Veranstaltungen zu Themen wie „Resilienz von Lieferketten“ oder „Cybersicherheit“. Darüber hinaus sucht die IHK-Organisation als Stimme der Wirtschaft das Gespräch und den Schulterschluss mit Vertretern der Politik sowie der Sicherheitsbehörden – auf Bundes-, Landes- sowie kommunaler Ebene.

Klar ist: Um die Verteidigungsfähigkeit und Resilienz Deutschlands und Europas zu stärken, müssen alle Verantwortung übernehmen. ■

Eine funktionierende Wirtschaft ist das Rückgrat einer starken Armee. Private Unternehmen stellen mit ihren Dienstleistungen die Funktionsfähigkeit der Truppe sicher.

Foto: Thaut Images/AdobeStock.com

Mehr zu diesem Thema  
Dok.-Nr. 6596170



# Starke Wirtschaft. Starke Truppe.

Ohne die Unterstützung aus dem Mittelstand läuft bei der Bundeswehr wenig. In Wittmund zeigt sich, wie eng Verteidigung und Wirtschaft zusammenwirken – und warum diese Partnerschaft so entscheidend ist.

Nach mehr als drei Jahren kehren die Eurofighter zum Fliegerhorst in Wittmund zurück. Foto: IHK



Der Himmel über Wittmund ist grau, tief hängen die Wolken, als in der Ferne ein Grollen anschwillt. Sekunden später durchbricht ein Eurofighter mit rot-schwarzer Sonderfolierung die Wolkendecke am Horizont. Kurz darauf setzt die Maschine mit kraftvollem Nachklang sanft auf der frisch sanierten Landebahn auf. An Bord: Oberst Björn Andersen, Kommodore des Taktischen Luftwaffengeschwaders 71 „Richthofen“. „Back again“ steht auf dem Seitenleitwerk seines rot folierten Jets – ein Statement, das über die Rückkehr nach mehr als dreijähriger Unterbrechung des Flugbetriebs hinaus-

weist. Das „Richthofengeschwader“ macht deutlich: „Sicherheit ist keine Selbstverständlichkeit. Wir sind zurück, um aus der Heimat unseren Beitrag zu leisten!“

## Zeitenwende

Mehr als drei Jahre wurde am Standort gebaut und modernisiert. Investitionsvolumen: rund 750 Millionen Euro. Die Welt hat sich in dieser Zeit verändert – spätestens mit dem russischen Angriffskrieg auf die Ukraine. Auch für die Bundeswehr gilt seither: Der Fokus liegt wieder auf Landes- und Bündnisverteidigung. „Die Welt ist unsicherer

geworden“, wird Andersen später sagen.

## Bedrohungslage

35 Eurofighter hat der Standort Wittmund in seinem Buchbestand. Davon sollen im Schnitt 25 Maschinen vor Ort sein. Früher stieg die sogenannte Alarmrotte zwei- bis dreimal jährlich auf, um verdächtige Maschinen ohne Transpondersignal zu identifizieren. Heute sind es rund 20 Einsätze – russische Flugzeuge fliegen gezielt an die Grenze des NATO Bündnisgebietes. Die Lage ist angespannt – nicht nur in Europa, sondern direkt vor der Haustür.

## Verzahnung von Wirtschaft und Militär

Dass das Geschwader seinen Auftrag erfüllen kann, ist nicht allein den Piloten und Technikern zu verdanken, sondern auch der engen Verzahnung mit der zivilen Wirtschaft. Oberst Andersen spricht von „Gesamtverteidigung“ – einem Netzwerk aus militärischen und zivilen Strukturen, das im Ernstfall nahtlos zusammenarbeiten muss. Symbolisch für dieses Zusammenspiel steht die Ausbildungswerkstatt der Luftwaffe in Wittmund: Dort werden Fachkräfte in zivilen Elektronikberufen ausgebildet, die mit ihrem Know-how im weiteren Berufsleben oft auch zur Funktions-



Oberst Björn Andersen ist der Kommandeur des taktischen Luftwaffengeschwaders 71 in Wittmund. Foto: IHK

fähigkeit der regionalen Wirtschaft beitragen. „Diese jungen Menschen sind ein Gewinn für uns alle“, betont Andersen.

## Pilotentraining der Zukunft

Ein Betrieb, der sinnbildlich für die Verzahnung von Militär und Wirtschaft >>

Unser Pitch für Firmenkunden:

Wir kennen Ihre Pläne  
und alle passenden  
Fördermittel.

 Volksbanken und Raiffeisenbanken  
Weser-Ems



Hier alle  
Vorteile  
anschauen

Wir machen den Weg frei. Gemeinsam mit den Spezialisten der Genossenschaftlichen FinanzGruppe Volksbanken Raiffeisenbanken: Bausparkasse Schwäbisch Hall, Union Investment, R+V Versicherung, easyCredit, DZ BANK, DZ PRIVATBANK, VR Smart Finanz, DZ HYP, MünchenerHyp, Reisebank.

>> steht, ist das Wittmunder Unternehmen „Adams Simulation and Training GmbH“, direkt am Marktplatz in Wittmund. Draußen peitscht der Regen gegen das Oberlicht im Showroom des Unternehmens. Drinnen: Stille. Bis der Pilot die Mixed-Reality-Brille aufsetzt. Dann wird der Eurofighter-Simulator unter dem Dach in Wittmund zum Kampfjet über der Elbe. Hamburg voraus, 500 Knoten. Wohnblocks, Frachter, Windparks ziehen unter dem virtuellen Jet vorbei – mitten im Nordwesten Niedersachsens.

Als ehemaliger Eurofighter-Pilot kennt Gero Finke die Realität. Er weiß, was taktische Einsatzbereitschaft bedeutet. Heute ist er Geschäftsführer von Adams Simulation and Training – einem Unternehmen, das mit mehr als 50 Mitarbeitern die digitale Ausbildung in der Luftwaffe entscheidend mitgestaltet. Adams stellt im Intranet der Bundeswehr über 200 digitale Lernmodule für die Pilotenausbildung zur Verfügung – entwickelt von ehemaligen Kampfjetpiloten, die wissen, worauf es im Ernstfall ankommt.

Was Finke antreibt: Die Effizienz des Lernens erhöhen, Automatismen einprägen, Risiken senken – und dabei Geld sparen. Perfekt für diese Art des Trainings geeignet: Der von Adams entwickelte Mixed-Reality Eurofighter-Simulator, der konkurrenzlos realitätsnah ist: Jede Lage, jede Störung, jede Entscheidung – trainierbar. Immer wieder. Bis sie sitzt. Das Adams System ist kostengünstig und autark einsetzbar und damit eine perfekte Ergänzung der konventionellen Dome-Simulatoren auf den Fliegerhorsten, sagt er.

Die Innovationskraft trifft auf eine paradoxe Realität. Die Bundesregierung hat Milliarden Euro freigegeben, um die Bundeswehr wieder wehrfähig zu machen – doch das Beschaffungswesen ist personell überlastet. Anträge stauen sich, Verfahren stocken, Mittel flie-



Mit „Mixed Reality“-Technologie trainieren die Piloten Bewegungsabläufe und das Agieren im Kampfjet.

Ben schleppend ab. „Es fehlt an Menschen, nicht an Geld“, sagt Finke. Und das trifft nicht nur die Truppe, sondern auch Unternehmen wie seines: „Wenn die Aufträge nicht kommen, bleibt der Mittelstand auf Innovationskraft sitzen.“ Immerhin ein Hoffnungsschimmer zeichnet sich ab. Im Juli hat das Kabinett einen Gesetzesentwurf zur beschleunigten Planung und Beschaffung für die Bundeswehr beschlossen. Finke: „Wenn das Gesetz wirkt, wie angekündigt, wäre das ein wichtiger Schritt – für die Truppe, aber auch für den Mittelstand. Denn ohne Tempo entsteht kein Fortschritt.“

Doch moderne Verteidigungsfähigkeit endet nicht im Cockpit. Sie beginnt längst auch auf Servern, in Quellcodes und an digitalen Schnittstellen. Denn wo Sensoren und Software Kriegsführung prägen, wird Cybersicherheit zum Frontabschnitt der Zukunft. Auch in Emden wird dafür ausgebildet – präzise, praxisnah und mit Blick auf reale Bedrohungen.

### Hacken erlaubt

Klick, Summen, schwarzer Bildschirm. Ein Student hat gerade eine smarte Türklingel übernommen – über die Kamera gelangt er ins WLAN, von dort aus auf einen Laptop. Ziel erreicht. In einem Labor der Hochschule Emden/Leer



werden digitale Angriffe geübt, um Angriffe abzuwehren. „Unsere Studierenden hacken hier keine Systeme zum Spaß“, sagt Prof. Dr. Patrick Felke. „Sie lernen, wie Angriffe funktionieren – damit sie andere davor schützen können.“ Ausgebildet werden sogenannte White Hacker: IT-Experten, die Schwachstellen in Netzwerken aufspüren, bevor es Kriminelle tun.

Felke war 12 Jahre lang in der technischen Abteilung des Bundesnachrichtendienstes tätig, als Kryptologe für sichere Kommunikation zuständig. Die Lage beschreibt er als dramatisch. Staaten wie Russland oder China unterhalten längst professionelle Cyberarmeen. Selbst Nordkorea erbeutete 2022 laut US-Schätzungen bis zu eine

Milliarde Dollar mit digitalem Raub. Ihre Ziele: Stromnetze, Verkehrsleitungen, medizinische Einrichtungen, Unternehmen. „Es braucht heute keine Panzer mehr, um ein Land lahmzulegen – ein Laptop reicht.“ Ziele sind nicht nur die großen Unternehmen, sondern vor allem die kleinen und mittelständischen Betriebe. „Das ist ja auch klar. Wenn ich ein größeres System infiltrieren will, dann suche ich mir den schwächsten Zugangspunkt – und das sind bisher immer noch eher die Zulieferer von großen Betrieben. Viele unterschätzen das Risiko.“ Schon längst geht es nicht mehr nur um den Schutz des eigenen Netzwerks: „Wenn ein Hacker eine einzelne Platine manipuliert, die später in einem Frachter oder einem Flugzeug verbaut wird, kann er die Kontrolle über das gesamte System übernehmen.“

Noch gefährlicher wird es mit KI. „Wir sehen gerade erst den Anfang“, sagt Felke. Autonome Drohnen und Fahrzeuge, die sich ihre Ziele selbst suchen, könnten gehackt und gegen die eigenen Truppen gerichtet werden. Aber auch in der Industrie wächst die Gefahr. „Wenn Maschinen lernen, selbst zu entscheiden, wird Cybersicherheit zur Überlebensfrage – auch für Unternehmen.“

Die größte Schwachstelle liegt oft nicht in der Technik, sondern im System: Noch immer fehlen klare Regeln für diejenigen, die Schwachstellen aufdecken. „Die Änderung des Hacker-Paragrafen muss endlich kommen“, fordert Felke. Wer Sicherheitslücken meldet, dürfe nicht kriminalisiert werden – im Gegenteil: „Solche Menschen brauchen Schutz.“ Echte Angriffe auf kritische Infrastrukturen müssten dagegen schärfer geahndet werden. Doch auch Unternehmen müssten umdenken, so Felke: „Viele sehen Cybersicherheit nur als Kostenfaktor – bis sie selbst zum Opfer eines Angriffs werden.“

Felkes Appell richtet sich an die Politik – doch er berührt ein größeres Thema: die Verwundbarkeit zentraler Infrastrukturen. Was in Serverräumen beginnt, kann im Zweifel an Kaikanten enden. Wenn digitale Schwachstellen auf analoge Lebensadern treffen, wird Sicherheit zur Standortfrage. Besonders spürbar ist das in Emden, wo sich der Wind von der Nordsee durch das Hafenbecken schiebt – und wo längst nicht mehr nur Autos, Forstprodukte und Windkraftanlagen verladen werden.

### Strategischer Knotenpunkt an der Küste

Zwischen Werftkränen, Autoumschlag, Zellulose und Windkomponenten pulsiert der Emdener Hafen – ein industrielles Herzstück Ostfrieslands, das täglich im Takt der Weltwirtschaft schlägt. Doch hinter den alltäglichen Abläufen verbirgt sich mehr als reine Logistik. Im Krisenfall wird der Hafen zur Schlüsselachse der Landesverteidigung: Mit seinen Kaianlagen, Bahnanschlüssen und gut ausgebauten Hinterlandverbindungen wäre Emden eine logistische Drehscheibe für den Transport von Truppen und Material. Rund 10.000 Menschen arbeiten hier – in einem der größten Seehäfen Niedersachsens, der längst mehr ist als ein Wirtschaftsstandort. „Sicherheit ist ein Standortfaktor. Für Unternehmen ist es entscheidend, dass ihre Infrastruktur geschützt ist“, betont der niedersächsische Hafenbetreiber NPorts, der auch den Emdener Hafen betreibt. Die Sorge, dass kritische Infrastrukturen wie dieser Seehafen schon vor einem möglichen heißen Krieg zur Zielscheibe hybrider Angriffe werden könnten, ist nicht unbegründet.

NPorts hat bereits reagiert und die Sicherheitsmaßnahmen deutlich erhöht. „Investitionen in Sicherheitsmaßnahmen stärken das Vertrauen und sichern Arbeitsplätze. Sie sind Teil einer vor->>

>> ausschauenden Hafenstrategie.“ Wie genau diese Maßnahmen aussehen, bleibt indes unter Verschluss. „Wir haben abgestimmte Gefahrenabwehrpläne und Sicherheitskonzepte und bitten um Verständnis, dass wir dazu keine näheren Angaben machen können.“ Für die Häfen seien die zuständigen Behörden verantwortlich. „Wir setzen die Maßnahmen entsprechend der Vorgaben um.“

Die wirtschaftliche Bedeutung des Hafens endet nicht an der Pier – sie reicht tief in die sicherheitspolitische Architektur des Landes hinein. Hier zeigt sich, wie eng wirtschaftliche Leistungsfähigkeit und Verteidigungsfähigkeit miteinander verflochten sind. Diese Perspektive nimmt auch die IHK für Ostfriesland und Papenburg ein.

### Infrastruktur verteidigen heißt Zukunft sichern

Auch die IHK für Ostfriesland und Papenburg versteht sich als aktiver Teil der Gesamtverteidigung. Denn Wehrfähigkeit beginnt nicht erst auf dem Übungsgelände, sondern in der Versorgungslogistik, auf intakten Verkehrswegen und in der Leistungsfähigkeit regionaler Unternehmen. Darauf weist Hauptgeschäftsführer Max-Martin Deinhard mit Nachdruck hin: „Gute Verteidigungspolitik ist heute auch gute Wirtschaftspolitik. Die Unterstützung der Bundeswehr ist wichtig – aber sie greift zu kurz, wenn wir den Zustand unserer Infrastruktur außer Acht lassen.“

Die regionale Wirtschaft sei bereit, ihren Beitrag zur Sicherheit zu leisten. Doch die Voraussetzungen müssten stimmen: „Wenn im Ernstfall Truppen nicht verlegt oder Material nicht transportiert werden kann, weil Brücken marode, Gleise gesperrt oder Häfen überlastet sind, dann gerät das gesamte Konzept der Verteidigungsfähigkeit ins Wanken“, so Deinhard. Die



Konsequenz sei klar: „Wir brauchen Investitionen – nicht morgen, sondern jetzt. Jahrzehntelanger Sanierungsstau hat unser Land verwundbar gemacht.“ Unterstützung erhält er von der Deutschen Industrie- und Handelskammer (DIHK), die erst kürzlich ein umfassendes Positionspapier zur Gesamtverteidigung verabschiedet hat. Darin fordert die IHK-Organisation, die strategische Infrastruktur als Rückgrat der zivil-militärischen Zusammenarbeit zu stärken und die Widerstandsfähigkeit der Wirtschaft gezielt auszubauen. „Resilienz ist kein Zufallsprodukt“, so Deinhard. „Sie ist das Ergebnis kluger, vorausschauender Politik. Und genau die brauchen wir jetzt.“

Doch all diese Forderungen – nach einer resilienten Wirtschaft, modernen Infrastrukturen und verlässlichen politischen Rahmenbedingungen – haben nur dann Wirkung, wenn sie auch vor Ort greifen. An Standorten wie Wittmund, wo militärische Einsatzbereitschaft täglich gelebt wird. Kommodore Andersen weiß das.

### Einsatzbereit

Die Feierlichkeiten auf dem Fliegerhorst in Wittmund neigen sich dem Ende zu. Mit der Wiederaufnahme des Flugbetriebs im August kehrt auf dem Stützpunkt bald wieder der Alltag ein

Der Emden Hafen ist ein wichtiges Drehkreuz für Waren aber auch für die Landesverteidigung. Foto: flightpixel/AdobeStock

– zumindest in den Shelters und Wartungshallen. Für die Alarmrotte gilt das noch nicht: Rund 20 Soldaten – darunter Piloten, Techniker, Fluglotsen und Tankwagenfahrer – stehen weiterhin am Ausweichstandort in Rostock-Laage rund um die Uhr bereit. Ihr Auftrag ist eindeutig: Innerhalb von 15 Minuten müssen zwei bewaffnete Eurofighter startklar sein. Eine Mission, die höchste Präzision, Disziplin und Verlässlichkeit erfordert – ebenso wie Strukturen, auf die Verlass ist. Sobald in Wittmund die nötige Infrastruktur steht, wird das Richthofengeschwader auch diesen Einsatz wieder von der Heimatbasis aus übernehmen.

Oberst Andersen hat nach seiner Landung eine kurze Rede gehalten. Im Hintergrund sein rotfolierter Eurofighter – markant, fast stolz steht er da auf dem Rollfeld. Andersen spricht von Verantwortung, von großen Herausforderungen – und davon, wie gut es tue, wieder hier zu sein. Nach dem Fototermin, den Interviews, den Handschlägen bleibt er für einen Moment allein an seinem Jet stehen. Kein Pathos, kein Tamtam – nur ein Mann in Uniform, der weiß, was auf ihn und sein Geschwader zukommen kann.

Von Stefan Claus ■



## Ihr Schlüssel zu qualifizierten Auszubildenden!

Entdecken Sie die Welt der **Schlütersche Ausbildungsmedien** – Wir verbinden Unternehmen mit jungen Erwachsenen und motivierten Auszubildenden!

Wir helfen Unternehmen, maximale Reichweite mit Unternehmensporträts zu erzielen.

- Unsere Expertise baut auf unserem starken Netzwerk aus Schulen, Unternehmen und regionalen Partnern.
- Wir setzen auf effiziente Wege und zukunftsorientierte Lösungen mit optimaler Sichtbarkeit bei potenziellen Auszubildenden durch unsere Printmagazine und digitalen Plattformen **Ausbildungsguide.de** und **GymmeMore.de**.
- Unsere Produkte sind auf die jeweilige Zielgruppe zugeschnitten (Ausbildungsguide für die SEK I und GYMME MORE für die SEK II sowie Grown-up! für junge Erwachsene, die ins Leben starten und Themen wie Versicherungen, Finanzen, Steuern, erste Wohnung etc. angehen) und werden in Abschlussklassen verteilt.
- Sie können darin gezielt bei den jungen Menschen auf sich aufmerksam machen!

Entdecken Sie die Vorteile einer Partnerschaft mit den Schlütersche Ausbildungsmedien – wir sichern Sichtbarkeit und Reichweite, um die besten Talente für Ihr Unternehmen zu gewinnen!



# Firmen&Personen

## Geschäftsjubiläen

### 50 Jahre

Hermann Höfing Fuhrunternehmen,  
Holz- und Baustoffhandel e. K., Harald  
Höfing, Friedeburg (1. August)

### 25 Jahre

Anke Wybrands, Blue Outfit, Krummhörn  
(3. August)

Gerhard Ulferts und Michael Scheper GbR,  
Moormerland (9. August)

Udo Möhlmann, Westoverledingen  
(10. August)

## Arbeitsjubiläen

### 45 Jahre

Peter Heeren, beschäftigt bei Emders Schiffs-  
ausrüstungs AG, Emden (1. August)

Thea Erdmann, beschäftigt bei Jacobs Reise-  
dienst, Großheide-Südarle (1. August)

Gert Mansholt, beschäftigt bei Zentrallager  
nowebau GmbH & Co. KG, Großefehn  
(15. August)

### 40 Jahre

Elfriede Ritzenthaler, beschäftigt bei der In-  
dustrie- und Handelskammer für Ostfries-  
land und Papenburg, Emden (1. August)

Wilfried Müller, beschäftigt bei Werner Her-  
den & Sohn OHG, Wittmund (1. August)

Helmut Loerts, beschäftigt der Firma bei  
Klinge Paper Weener SE & Co. KG, Weener  
(1. August)

Claudia Korpilla, beschäftigt bei ZGO Zei-  
tungsgruppe Ostfriesland GmbH, Leer  
(1. August)

Jens Drescher, beschäftigt bei Backring  
Nord E. May GmbH & Co. KG, Leer  
(1. August)

Reinhard Feldkamp, beschäftigt bei LEDA  
Werk GmbH & Co. KG, Leer (23. August)

Dietmar Willers, beschäftigt bei Heinrich  
Döpke GmbH, Norden (1. August)

### 35 Jahre

Claudia Fröhlich, Ostfriesische Landschaft-  
liche Brandkasse, Aurich (1. August)

Katharina Rieken, beschäftigt bei ZGO  
Zeitungsgruppe Ostfriesland GmbH  
(1. August)

Berthold Höfker beschäftigt bei Ostfriesi-  
sche Pressedruck GmbH, Emden (1. August)

Thorsten Ripken, beschäftigt bei OBD Ost-  
friesische Bogendruck GmbH, Emden  
(1. August)

Andre Martens, beschäftigt bei TRAUCO AG,  
Großefehn (15. August)

### 25 Jahre

Gerd Füger, beschäftigt bei Akkermann  
Transporte GmbH, Moormerland (10. Juli)

Achim Claaßen, Ostfriesische Landschaft-  
liche Brandkasse, Aurich (1. August)

Holger Battermann, beschäftigt der Firma  
bei Klingele Paper Weener SE & Co. KG,  
Weener (1. August)

Heiner de Wall, beschäftigt bei Raiffeisen eG,  
Moormerland (1. August)

Natalie Maier, beschäftigt bei Silomon GmbH  
& Co. KG, Aurich (1. August)

Jeike Talaska, beschäftigt bei Raiffeisen-  
Volksbank eG, Aurich (1. August)

Britta Röbbkes, beschäftigt bei Zentrallager  
nowebau GmbH & C.KG, Großefehn  
(1. August)

Martina Ottersberg, beschäftigt bei Raiffei-  
sen-Volksbank eG, Aurich (1. August)

Hartwig Braje, beschäftigt bei Landgard  
Blumen & Pflanzen GmbH, Wiesmoor  
(1. August)

Frerk Richter, beschäftigt bei Borkumer  
Kleinbahn und Dampfschiffahrt GmbH,  
Borkum (1. August)

Heino Trebsdorf-Bayliss, beschäftigt bei  
Aktiengesellschaft Reederei Norden-Frisia,  
Norderney (1. August)

Timo Fischer, beschäftigt bei Wirtschafts-  
betriebe der Stadt Norden GmbH, Norden  
(1. August)

Benjamin Alex, beschäftigt bei Wirtschafts-  
betriebe der Stadt Norden GmbH, Norden  
(1. August)

Sarah Harms, beschäftigt bei Wirtschafts-  
betriebe der Stadt Norden GmbH, Norden  
(1. August)

Maren Janssen, beschäftigt bei Wirt-  
schaftsbetriebe der Stadt Norden GmbH,  
Norden (1. August)

Nico Meyer, beschäftigt bei Atlantique  
Packaging Norden GmbH, Norden  
(1. August)

Michael Bruns, beschäftigt bei ZGO Zei-  
tungsgruppe Ostfriesland GmbH, Leer  
(1. August)

Michael Osterloh, beschäftigt bei Doepke  
Schaltgeräte GmbH, Norden  
(14. August)

Stefan Bandy, beschäftigt bei Doepke  
Schaltgeräte GmbH, Norden (15. August)

## Jubiläum

# planGIS feiert 25 Jahre



Die IHK hat der planGIS GmbH in Leer zum 25-jährigen Bestehen gratuliert. Anlässlich des Jubiläums überreichte die IHK eine Ehrenurkunde und würdigte das langjährige Engagement des Unternehmens für die Region und den Wirtschaftsstandort Ostfriesland. Die planGIS GmbH ist seit dem Jahr 2000 in den Bereichen Geoinformationssysteme, Umwelt- und Landschaftsplanung sowie Klimaschutzberatung tätig. Sie begleitet unter anderem die Planung von Windparks und die Entwicklung digitaler Geoportale. Auf dem Bild zu sehen: v.l.: IHK-Referent Alexander Mischenko, planGIS-Geschäftsführer Frank Simmering und IHK-Referent Ludger Wortmann

## 24.09.25 CE-Sprechtag

## Produktsicherheit im Blick

Die IHK in Emden bietet in Zusammenarbeit mit der Oldenburgischen IHK, der Handwerkskammer (HWK) für Ostfriesland und der HWK Oldenburg am 24. September 2025 einen kostenlosen, digitalen Sprechtag an. In Einzelgesprächen haben Interessierte die Möglichkeit, Fragen zur Herstellung, zum Import oder zum Umbau von Produkten im Hinblick auf die CE-Kennzeichnung zu klären. Dabei wird allgemein auf alle relevanten Produkte, einschließlich Maschinen, eingegangen. Zudem können auch Themen zur neuen Produktsicherheitsverordnung (GPSR), die am 13. Dezember 2024 in Kraft getreten ist, besprochen werden. Diese Verordnung bringt wichtige Neuerungen für Hersteller, Importeure und Händler mit sich. Die Beratungen werden von CE-Experten durchgeführt. Für die Teilnahme an den Beratungen ist eine vorherige Anmeldung erforderlich.

Mehr zu diesem Thema  
Dok.-Nr. 4402326



## Zahlenspiegel

### Preisindex für die Lebenshaltung<sup>1</sup> Verbraucherpreisindex für Deutschland<sup>1</sup>

	Basis 2020 = 100 <sup>2</sup>	Prozent <sup>3</sup>
2023 JD <sup>4</sup>	116,7	+ 5,9
2024 JD <sup>4</sup>	119,3	+ 2,2
2024 Juni	119,4	+ 2,2
2025 Mai	121,8	+ 2,1
2025 Juni	121,8	+ 2,0

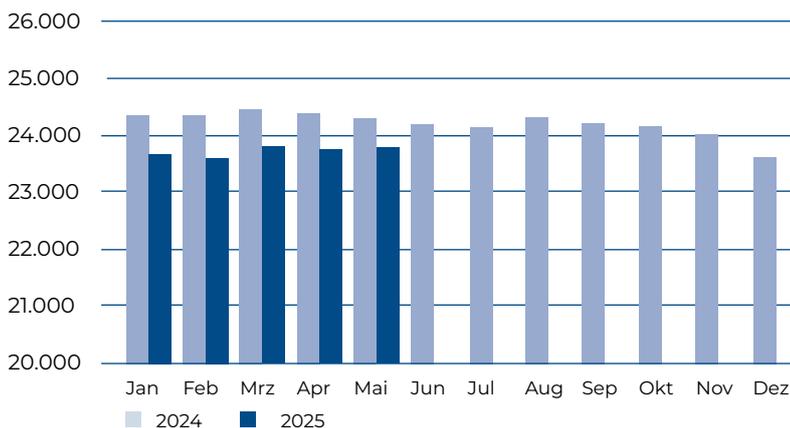
<sup>1</sup> Angaben nach Verbrauchsverhältnissen des Jahres 2020

<sup>2</sup> Basisumstellung von 2015 auf 2020 erfolgte im Februar 2023

<sup>3</sup> Veränderungen gegenüber dem Vorjahreszeitraum

<sup>4</sup> Jahresdurchschnitt

### Industrie-Beschäftigte im IHK-Bezirk



Quelle: Landesamt für Statistik Niedersachsen (LSN)  
Grafik: IHK für Ostfriesland und Papenburg

# Wirtschaft verharret auf der Stelle

Die regionale Wirtschaft erholt sich langsam, doch die Zuversicht schwindet. Laut IHK-Umfrage blicken viele Betriebe wieder pessimistischer in die Zukunft.

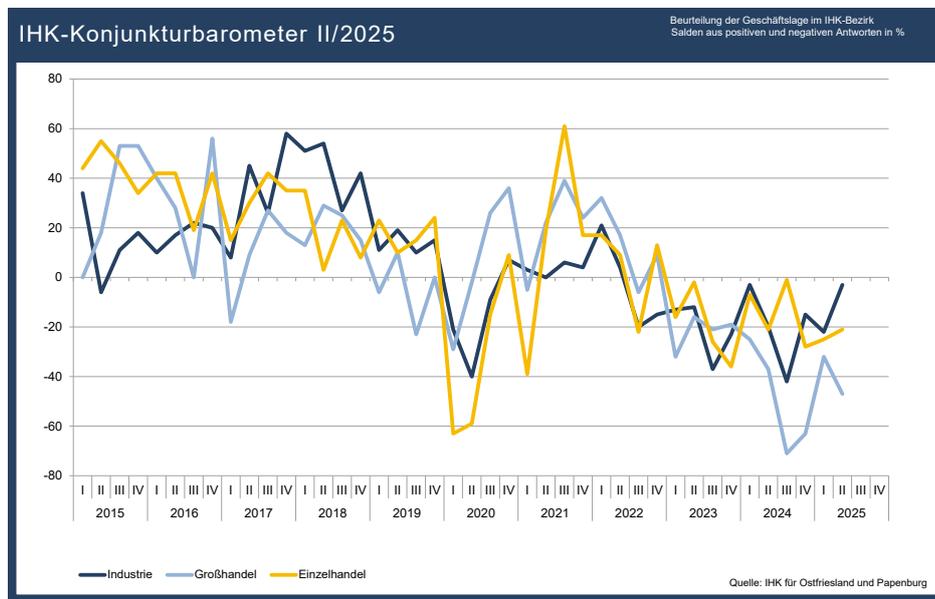
Die wirtschaftliche Lage in der Region hat sich weiter stabilisiert, doch die Betriebe blicken wieder pessimistischer in die Zukunft. Das geht aus der aktuellen Konjunkturumfrage der IHK hervor. „Die Ankündigungen der Bundesregierung im Frühjahr haben den Unternehmen in unserem IHK-Bezirk ein wenig Zuversicht geschenkt. Werden diese Versprechen jetzt nicht eingelöst, hat das genau den gegenteiligen Effekt“, mahnt IHK-Hauptgeschäftsführer Max-Martin Deinhard.

## Konjunkturklimaindex

Der Konjunkturklimaindex, der die Stimmung der Befragten in Bezug auf deren derzeitige Geschäftslage sowie die Erwartungen an die kommenden Monate widerspiegelt, liegt unverändert bei 94 von 200 möglichen Punkten. Dabei scheint sich die aktuell leichte Erholung der Geschäftslage weiter fortzusetzen. So bewerteten 23 Prozent der Betriebe ihre gegenwärtige Geschäftslage als „gut“, 56 Prozent als „befriedigend“ und 21 Prozent als „schlecht“. Damit steigt der Saldo aus positiven und negativen Bewertungen von -3 auf 2. Die Ertragslage bleibt weiter im negativen Bereich, konnte sich aber ebenfalls leicht verbessern. Der Saldo aus positiven und negativen Einschätzungen hat sich von -27 auf -21 erhöht.

## Erwartungen

Wieder eingetrübt haben sich dagegen die Erwartungen der Unternehmen. So rechnen nun 14 Prozent mit einer besseren, 59 Prozent mit einer gleichbleibenden und 27 Prozent



mit einer schlechteren Geschäftslage. Der Saldo ist von -9 auf -13 Punkte gesunken und kann damit die Entspannungstendenz aus dem Frühjahr nicht fortsetzen.

## Investitionsabsichten

Trotz der angespannten Situation zeichnet sich mit Blick auf die Investitionsabsichten der Betriebe wieder ein Zuwachs ab. Alles in allem ist von einem etwa gleichbleibenden Investitionsvolumen auszugehen. Auch bei der Beschäftigtenzahl sind insgesamt keine größeren Veränderungen zu erwarten. Dabei ist vor allem im Handel und Gastgewerbe tendenziell mit sinkenden, im Bereich der Dienstleistungen, Kreditinstitute und Versicherer mit steigenden Beschäftigungszahlen zu rechnen.

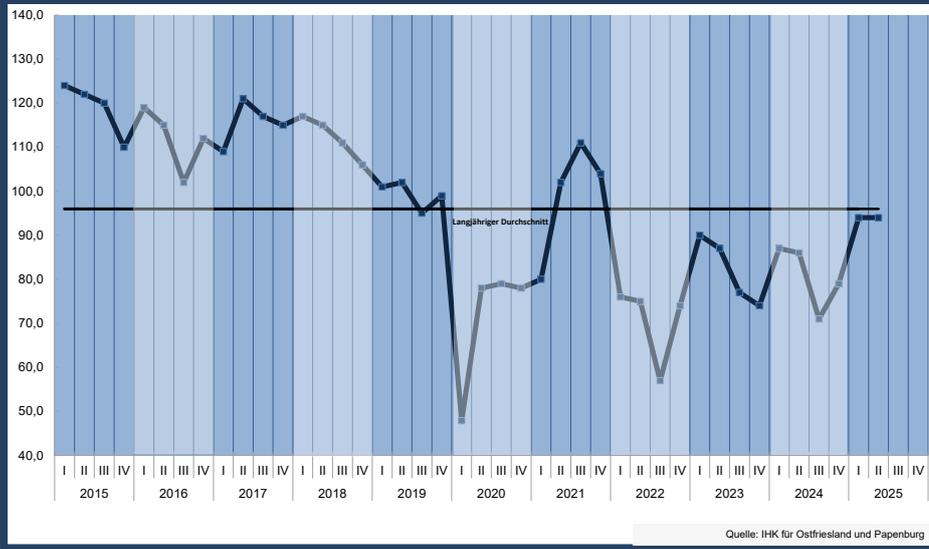
Die Exporterwartungen haben sich wieder deutlich verbessert. 37 Prozent der Befragten erwarten eine Zunahme, 19 Prozent eine Abnahme der Export-

zahlen. Der Saldo ist deutlich gestiegen: von -22 auf 18 Punkte. „Im Frühjahr hingen die drohenden Zölle der US-Regierung noch wie ein Damoklesschwert über den Unternehmen. Im Umfragezeitraum hatte sich die Lage kurzzeitig entspannt, bevor sie sich jetzt gerade wieder zuspitzt. Diese und weitere außenpolitische Unsicherheiten belasten die Betriebe und machen eine mittel- und langfristige Planung unmöglich. Das verhindert notwendige Investitionen und den Ausbau des Exporthandels“, so Deinhard.

## Risiken

Das größte Risiko für die Geschäftsentwicklung bleiben weiterhin die wirtschaftspolitischen Rahmenbedingungen, die mit 67 Prozent in der Gesamtbedeutung aber leicht rückläufig sind (zuvor 77 Prozent). An zweiter Stelle folgen weiterhin die Arbeitskosten mit 60 Prozent (zuvor mit 68 Prozent) – vor dem Personalmangel mit 59

## IHK-Konjunkturklimaindikator II/2025



61 Prozent).

Die IHK hatte im Rahmen ihrer aktuellen Konjunkturumfrage zum Ende des zweiten Quartals 2025 wieder mehr als 200 Unternehmen aus der Industrie, dem Einzel- und dem Großhandel, der Dienstleistungsbranche, dem Gastgewerbe sowie aus dem Verkehrssektor der Region zu ihrer gegenwärtigen wirtschaftlichen Situation und zu ihren Erwartungen an die kommenden Monate befragt. **Kerstin van der Toorn**

Prozent (zuvor 55 Prozent), den Energie- und Rohstoffpreisen mit 56 Pro-

zent (zuvor 46 Prozent) sowie der Inlandsnachfrage mit 53 Prozent (zuvor

Mehr zu diesem Thema  
Dok.-Nr. 6630458



**DRUCKKONTOR  
EMDEN**

WIR GESTALTEN,  
DRUCKEN UND VEREDELN  
MIT HÖCHSTER SORGFALT!

*rundum kreativ*  
DESIGN & PRINT

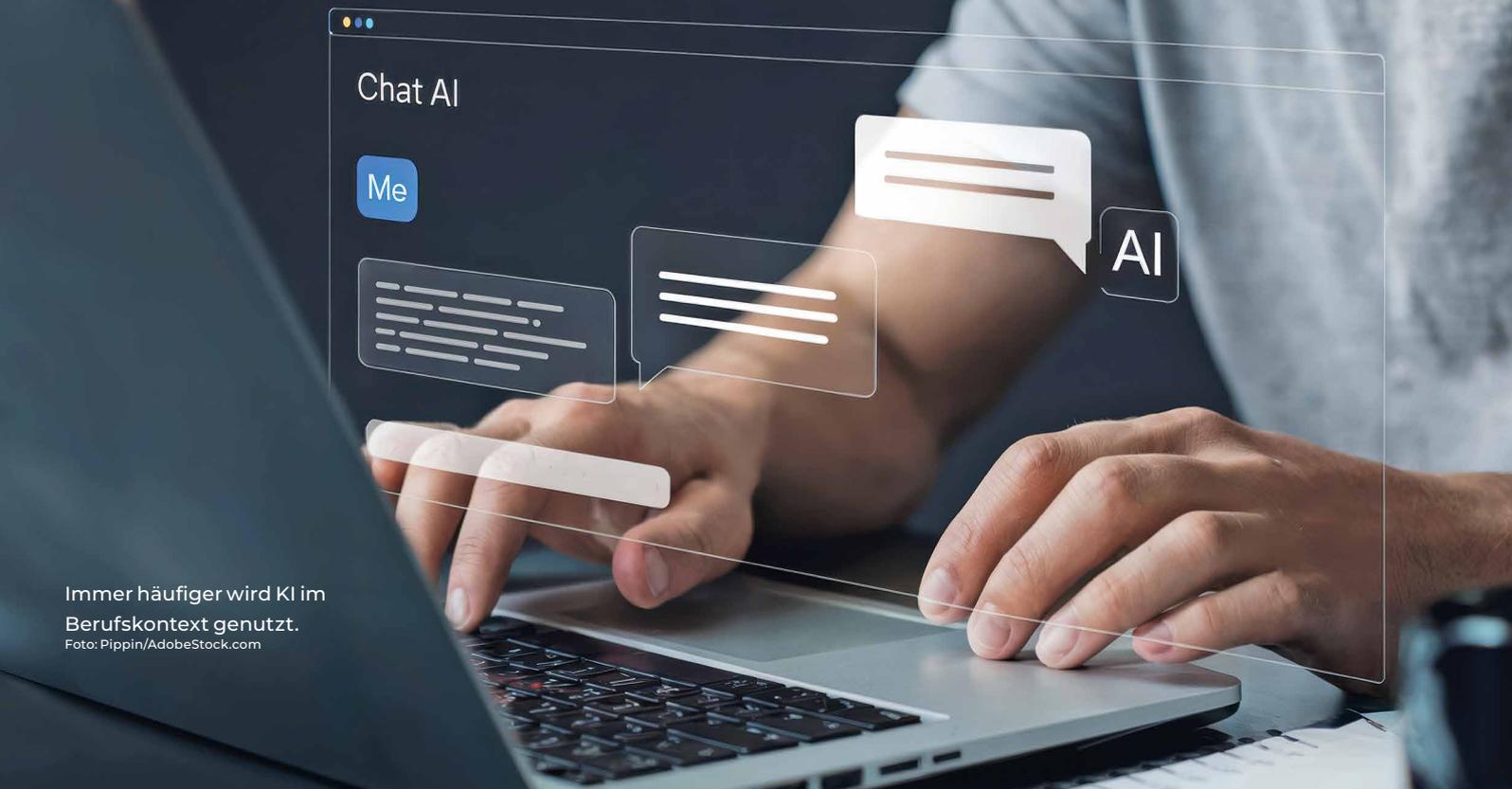
Wolthuser Straße 1 | 26725 Emden  
Tel. +49 (0) 4921 58918-0  
info@druckkontor-emden.de  
www.druckkontor-emden.de

Niedersachsen  
Ports

**Ein Job  
im Hafen.**

Besuchen Sie unser  
Karriereportal unter  
[www.nports.de/  
karriere](http://www.nports.de/karriere)

Folgen Sie uns auf



Immer häufiger wird KI im Berufskontext genutzt.  
Foto: Pippin/AdobeStock.com

## Zwischen Funkturm und Zukunft – Wie ein Emdener Unternehmer den Mittelstand fit für KI macht

Die alten Räume werden zu klein. Zu erfolgreich ist das, was Roland Jungenkrüger tut. Der 56-jährige IT-Experte baut gerade um – wortwörtlich. Das neue Büro seines Unternehmens Value4P ist noch eine Baustelle, also residiert er mit seinem Team vorübergehend in einem Mietbüro mit Blick auf den Emdener Funkturm. Ein Symbol der Vergangenheit, das für ihn zum Sinnbild des Übergangs wird: von analog zu digital, von Stand-by zu Fortschritt.

Auf seinem Schreibtisch flackert ein Bildschirm. Der KI-Workflow, den er gerade einem Kunden vorbereitet, wirkt unspektakulär – fast banal. Und genau das, sagt Jungenkrüger, sei das Entscheidende: „Künstliche Intelligenz entfaltet ihren Wert nicht in der Theorie, sondern in der Praxis.“

Er klickt durch eine automatisierte Aufgabenverteilung für ein produzierendes Unternehmen. Produktionsdaten werden erfasst und analysiert, Prioritäten erkannt, Qualität optimiert. „Das spart Zeit – es entlastet Menschen. Und es er-

**Roland Jungenkrüger,**  
Geschäftsführer Value4P GmbH



möglicht bessere Entscheidungen“, erklärt er. Sein Ton ist ruhig, sachlich. Kein KI-Guru, sondern ein Handwerker des digitalen Wandels.

### KI-Beratung

Jungenkrüger ist kein Start-up-Wunderkind, sondern unterstützt Unternehmen bei organisatorischen und technischen Herausforderungen seit 1997. Vor zwei Jahren erkannte er mit ChatGPT das Potenzial. Er las Bücher, belegte Seminare, entwickelte Software – und etablierte KI-Beratung bei seinem Unternehmen, Value4P in Hinte. Heute betreut er mehr als 40 Kunden in der KI: vom Mittelstand bis zu Firmen in der Schweiz, den USA und Indien.

Doch der digitale Aufbruch ist kein Selbstläufer. Viele schrecken vor hohen Kosten oder Regularien zurück. Die Technologie ist verfügbar, doch fehlt oft die Kenntnis, sie sinnvoll einzusetzen. Jungenkrüger kennt diese Bedenken und nimmt sie ernst. „Wir zeigen, wie es geht – mit Blick für den Betrieb und die Bedenken der Führung und Belegschaft.“

Sein Vorteil: Er spricht die Sprache der Unternehmer und Mitarbeitenden, nicht die der Visionäre. Und er kennt die Risiken: Industriespionage, Datenschutzprobleme, Missbrauch manipulierbarer Systeme. „KI ist ein Werkzeug. Und jedes Werkzeug kann falsch eingesetzt werden“, warnt Jungenkrüger. Es braucht klare Regeln und geschultes Personal, das Verantwortung übernimmt.

Kleinere Betriebe profitieren laut Jungenkrüger enorm – bei Personalplanung, Produktionsprozessen, Auftragserfassung und Informationsmanagement. „Mit KI lassen sich Ressourcen besser nutzen – menschliche wie technische“, sagt er. „Aber der Mensch bleibt im Zentrum.“

### KI-Werkzeuge

Welche KIs kommen zum Einsatz? Im Berufskontext gehen Modelle wie ChatGPT, Copilot oder Gemini datenrechtlich in Bewertung. Aktuell dominieren KI-Orchestrierungslösungen, die Prozesse Schritt für Schritt verbessern: Datenanalyse, Kommunikation und Telefonie, Dokumenten-

nerzeugung, Logistik. Jede Lösung hat Stärken und Schwächen – und muss sorgfältig gewählt werden. „Es gibt viele Werkzeuge und Ansätze, keine einzelne KI“, sagt Jungenkrüger. Studien bestätigen das: Laut PwC investieren 1/3 der Unternehmen in KI – Tendenz steigend. Der Mittelstandsreport zeigt: Mittelständler mit 50 bis 99 Beschäftigten können ihre Kosten im Schnitt um 34.000 Euro pro Jahr senken. Am Ende blickt Jungenkrüger aus dem Fenster: Der Funkturm ragt grau und still in den Himmel – ein Mahnmal vergangener Kommunikation. „Fortschritt braucht Technik“, sagt er. „Echte Veränderung braucht Menschen, die sie gestalten.“

Von Stefan Claus ■



www.dkms.de

## Mund auf gegen Blutkrebs.

Stäbchen rein, Spender sein.

Viele Blutkrebspatienten finden immer noch keinen passenden Spender. Vielleicht können Sie schon bald einem Patienten das Leben retten.

**DKMS** Deutsche Knochenmarkspenderdatei gemeinnützige Gesellschaft mbH

Wir besiegen Blutkrebs.



wind.meister

## Mit uns bleibt Ihre Enercon WEA im Wind und am Netz!

### Windparkmanagement Wartung & Instandhaltung WEA An- und Verkauf Ersatzteilhandel

Wir sind Ihr leistungsstarker Partner in der Region, wenn es um die technische Betriebsführung, Wartung & Instandhaltung Ihrer Windenergieanlage geht.

Sie denken über einen Verkauf Ihrer Windenergieanlage nach?

Wir kaufen Ihre Windenergieanlage zu attraktiven Konditionen und übernehmen sämtliche Risiken des Weiterbetriebs.

www.der-windmeister.de  
info@der-windmeister.de | Tel. 0172 6340299

### 03. September NBank-Sprechtag

## Gut beraten in die Zukunft starten

Die IHK für Ostfriesland und Papenburg (IHK) lädt am 3. September 2025 gemeinsam mit der NBank und der Handwerkskammer für Ostfriesland (HWK) zu einem Beratungssprechtag für Existenzgründer, Jungunternehmer und Betriebe mit Investitionsvorhaben ein. Fördermittelberater der NBank sowie Berater der IHK und der HWK stehen als Ansprechpartner zur Verfügung. In vertraulichen Einzelgesprächen werden nach einer Finanzierungsberatung über öffentliche Fördermittel mögliche Finanzierungspläne erarbeitet, aber auch Gründungs- und Investitions-

konzepte geprüft. Der Sprechtag findet im Gebäude „Wirtschaftsförderung und Stadtmarketing“ in Norden, Am Markt 43, statt. Beratungsgespräche können für die Zeit zwischen 09:30 Uhr und 15:30 Uhr vereinbart werden. Anmeldungen nimmt Karoline Aden, Tel. 04921 8901-186, E-Mail: karoline.aden@emden.ihk.de, entgegen. Anmeldeschluss ist der 1. September 2025.

Mehr zu diesem Thema  
Dok.-Nr. 1011



### 04. September IHK-Forum Stadtmarketing

## Ideen für Morgen – Innenstädte neu denken

Bei der 29. Auflage des IHK-Forum Stadtmarketing der niedersächsischen IHKs steht das unverändert aktuelle Thema Transformation der Innenstadt im Blickfeld. Am Vormittag wird es Keynotes zu dem The-

ma „Innenstädte weiterentwickeln: Multifunktionalität anwendbar machen und Hemmnisse abbauen und beseitigen“ sowie zu der Fragestellung geben, ob und gegebenenfalls, wie sich die Transformation der Innenstadt auf das Stadtmarketing auswirkt bzw. auswirken könnte. Anschließend werden parallel vier Foren angeboten. Die inhaltlichen Themen drehen sich um Kon-



sumfreie Orte, Belebung der Innenstädte durch sichere Veranstaltungen und den Einsatz von KI im Stadtmarketing.

Der Nachmittag mit vier Praxisberichten steht unter der Über-

schrift: „Werkstattberichte: Innenstädte beleben – mit Ideen, Strukturen und Geld“. Außerdem bietet das 29. IHK-Forum viele Möglichkeiten zum Austausch untereinander und mit ausstellenden Unternehmen und Organisationen.

Mehr zu diesem Thema  
Dok.-Nr. 5612236



# Das Telefonbuch

Alles in einem

## Gefunden statt gesucht werden: Werben in Das Telefonbuch lohnt sich.

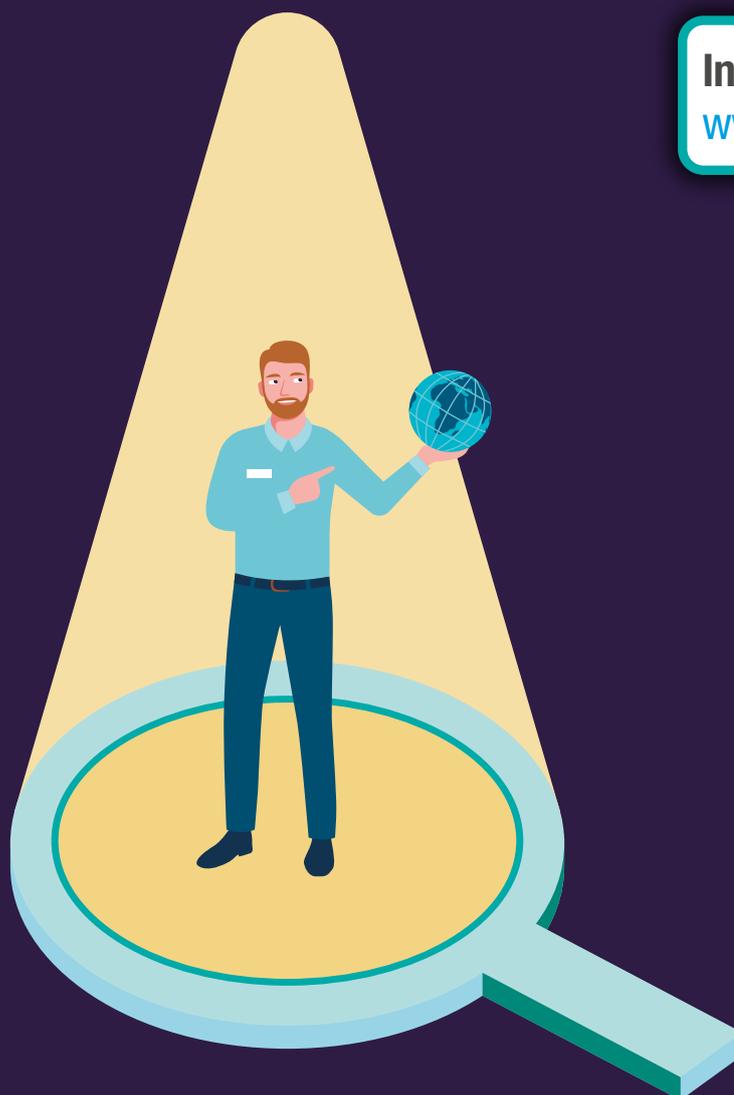
Denn 70% der Nutzer greifen zu uns, um gewerbliche Anbieter zu finden.<sup>1</sup>

> In der App, Online und im Buch



Infos unter:

[www.schlüetersche.de](http://www.schlüetersche.de)





Welcome

Dr. Dieter Köster, Vorstand  
Köster-Bauchemie AG.

Foto: Anneke Dunkhase

## Globale Impulse aus Aurich

Mit Gästen aus fünf Kontinenten ist das Internationale Symposium der Köster Bauchemie AG in eine neue Dimension gestartet. Drei Tage lang tauschten sich Branchenexperten über Bauwerksabdichtung, Marktentwicklung und innovative Lösungen wie Kühldächer gegen Überhitzung aus.

Mit einem Teilnehmerrekord hat im Juli das dreitägige Internationale Symposium der Köster Bauchemie AG in Aurich begonnen. Rund 80 Gäste aus mehr als einem Dutzend Ländern – darunter Kanada, Chile, Kolumbien, Tunesien, Sudan und Jordanien – nahmen an der Fachveranstaltung teil, die alle drei Jahre stattfindet.

„Wir freuen uns sehr über das wachsende Interesse – trotz zum Teil weiter Anreisen“, sagte Vorstand Dr. Dieter Köster zum Auftakt. Im Mittelpunkt des Programms standen Vorträge in-

ternationaler Partnerunternehmen. Themen waren unter anderem die Abdichtung historischer Gebäude, neue Märkte wie Jordanien sowie der Einsatz sozialer Medien im Produktmarketing.

Ein besonderer Höhepunkt war der Beitrag der Epidemiologin Dr. Aditi Bunker vom Heidelberg Institute of Global Health. Sie referierte über die gesundheitlichen Risiken überhitzter Wohnräume und sogenannte „Cool Roofs“ – kühlende Dachlösungen als bauliche Maßnahme gegen Hitzefol-

gen.

Ein Praxisteil mit Produktvorführungen, darunter Mörtel, Dichtstoffe und Dachbahnen, ergänzte das Fachprogramm. Für Abwechslung sorgten eine digitale Schnitzeljagd, ein Barbecue im Beachclub sowie ein festliches Abschlussdinner mit Zauberkünstler.

Die Köster Bauchemie AG entwickelt seit über 40 Jahren Abdichtungssysteme und ist in mehr als 70 Ländern aktiv. Aktuell ist das Unternehmen an der Sanierung des Kölner Doms beteiligt.

**Von Stefan Claus** ■

**JANNECK**  
Stahlhallen & Stahlbau

WIR SPIELN FÜR SIE EINE  
**TRAGENDE ROLLE**  
BIS INS DETAIL.

G+L, Marklohe

[www.stahlhallen-janneck.de](http://www.stahlhallen-janneck.de)  
Zum Gewerbegebiet 23 49696 Molbergen T: 04475 92930-0



Auf den Anbau freuen sich (von links) Sven Ruschhaupt (Hauptgeschäftsführer der Handwerkskammer Osnabrück-Emsland-Grafschaft Bentheim), Architekt Gerd Janssen, Heiner Staggenborg (Innungsobermeister der Metallhandwerke), Hendrik Wagner (Architekturbüro Janssen), Handwerkskammerpräsident Andreas Nünemann, BTZ-Geschäftsführer Heinz Jansen, Kreishandwerksmeister Heinz Kauscher, Gerrit Terfehr (Obermeister Baugewerks-Innung) sowie Kammer-Vizepräsident (Arbeitgeberseite) Kai Schaupmann.

## Mehr Raum für Baukompetenz – BTZ Papenburg baut aus

Das BTZ Papenburg erweitert eigenfinanziert seine Bauausbildung mit neuem Anbau und reagiert so auf den steigenden Fachkräftebedarf. Neue Räume schaffen Platz für moderne Lerninhalte und mehr Teilnehmer.

Die Berufsbildungs- und Technologiezentrum (BTZ) GmbH in Papenburg erweitert seine Kapazitäten im Bereich Bauausbildung mit einem Anbau an die bestehende Tief- und Bauhalle. Die neue Fläche von rund 230 Quadratmetern soll bis 2025 fertiggestellt sein und umfasst neben Werkstattfläche auch Sozial- und Sanitärräume. Die Investitionskosten belaufen sich auf über eine halbe Million Euro – vollständig eigenfinanziert und ohne Inanspruchnahme öffentlicher Fördermittel.

Grund für den Ausbau sind anhaltend stabile Ausbildungszahlen im Baugewerbe sowie eine Verdoppelung der Prüfungsabschlüsse im Bereich Stra-

ßen- und Tiefbau. Der Anbau soll pünktlich zum neuen Ausbildungsjahr in Betrieb genommen werden und bietet künftig auch Raum für neue Ausbildungsinhalte wie Baustellenabsicherung oder den Umgang mit Baumaschinen.

Im Jahr 2024 qualifizierte das BTZ rund 2.500 Teilnehmerinnen und Teilnehmer in insgesamt 120.000 Unterrichtsstunden. Die Einrichtung stellt für neun Innungen und 15 Ausbildungsberufe die überbetriebliche Ausbildung sicher und arbeitet dabei eng mit der Handwerkskammer Osnabrück-Emsland-Grafschaft Bentheim, der Kreishandwerkerschaft Aschendorf-Hümmling sowie

der örtlichen Berufsbildenden Schule zusammen.

Zukünftig sieht sich das BTZ vor wachsenden Herausforderungen durch den Fachkräftebedarf in der Energie-, Mobilitäts- und Wohnungsbauwende. Investitionen in moderne Ausbildungsinhalte – etwa im Bereich Robotik, Exoskelette oder Digitalisierung – gelten als Voraussetzung, um die Wettbewerbsfähigkeit der dualen Ausbildung zu sichern. Kritik äußert das BTZ am zunehmenden Bürokratieaufwand bei Förderverfahren: Der nun realisierte Anbau verzichtet bewusst auf Fördergelder, da die Antragsbearbeitung bis zu fünf Jahre gedauert hätte.

**Von Stefan Claus** ■

### Energietechnik, Automatisierungstechnik

Wir sind eine erfolgreiche mittelständische Unternehmensgruppe der Elektroindustrie. Der Name Janssen steht für Lösungen in der gesamten Energie-, Prozessleit- und Automatisierungstechnik. Unser Betätigungsfeld ist die Schiffs-, Kraftwerks- und Industrietechnik.



**Rolf Janssen**  
**Elektrotechnische Werke**

Emsstraße 4/B 72 · D-26603 Aurich  
Tel. 0 49 41/1 74-0 · Fax 1 74-2 05  
www.rolf-janssen.de



**Janssen**  
**Elektromaschinen GmbH**

Nesserlander Str. 72 · 26723 Emden  
Tel. 0 49 21/93 97-0 · Fax 3 36 31  
www.info@janssen-ema.de



**Janssen**  
**Elektromaschinen GmbH**

Leerer Landstraße 35 – 42 · 26603 Aurich  
Tel. 0 49 41/17 42 57 · Fax 17 42 60  
www.info@janssen-ema.de



# Paddeln für die Weiterbildung

Beim Aktionstag der IHK ging es sportlich zu: Mit dem traditionellen Schlauchbootrennen auf dem Emdener Ratsdelft setzt die IHK ein starkes Zeichen für Teamgeist – und für die Bedeutung beruflicher Weiterbildung.



Volle Kraft voraus für die Fachkräftesicherung: Beim 21. Aktionstag Weiterbildung der IHK gingen im Juli wieder zahlreiche Teams beim traditionellen Schlauchbootrennen auf dem Emdener Ratsdelft an den Start. Auf der Jagd nach vier kleinen Gummienten lieferten sich die Teilnehmer spannende Rennen – angefeuert von OZ-Redakteur Heiko Müller und Kickers-Stadionsprecher Gerd Krauleidat, die mit Witz und Tempo durch das Programm führten. Der Aktionstag macht jedes Jahr auf die Bedeutung beruflicher Weiterbildung aufmerksam. „Die Märkte verändern sich stetig. Wer vorne mitspielen will, muss sich und sein Team fit halten. Weiterbildung ist dafür der Schlüssel“, sagt Bernd Schnare, Abteilungsleiter für Berufliche Bildung und Fachkräfte bei der



IHK. Neben dem Appell zur Qualifizierung standen aber vor allem Spaß und Teamgeist im Mittelpunkt der Veranstaltung. Die Gewinnerteams kamen in diesem Jahr von EFG Cordes & Graefe (Platz 1), Emdener Ruderverein (Platz 2) und MD

Hardware & Service (Platz 3). Sie durften sich über Tagesausflüge nach Borkum und Norderney – gesponsert von der AG „Ems“ und der Reederei Norden-Frisia – sowie Grachtenfahrt-Gutscheine freuen.

Von Stefan Claus ■

**WASCHMAL**  
abholen - waschen - liefern  
**Wäscherei Ostfriesland**  
Abholung direkt vor Ort  
Fachgerechtes Waschen & Trocknen  
Reparatur & Austausch defekter Kleidung  
Saubere Kleidung direkt ins Fach

Wir kümmern uns um die komplette Pflege Ihrer Arbeitsbekleidung nach Herstellervorgaben – für Handwerk und Industrie.

WashMal.de  
Tel. 04952-8972549 • info@n60.eu

**Ihr Erbe bewegt**

Wie ein Testament zugunsten der Malteser helfen kann, Leben zu erhalten, Kindern eine Zukunft zu schenken und Menschlichkeit weiterzugeben, erfahren Sie in unserem **kostenfreien Nachlass-Ratgeber**.

Malteser Hilfsdienst e. V.,  
Team Erben und Vererben:  
Agathe Lülldorff und Daniela Schwinden  
☎ 0221 9822-2322 ✉ ratgeber@malteser.org  
✉ Erna-Scheffler-Str.  
251103 Köln  
🌐 [www.malteser.de/testamente](http://www.malteser.de/testamente)

**Malteser**  
...weil Nähe zählt.



Die IHK organisiert für den 17 bis 24. Januar eine Delegationsreise nach Hong Kong und Shenzhen

## Zukunft erleben zwischen Hightech und Handel

Eine Delegationsreise führt ostfriesische Unternehmerinnen und Unternehmer im Januar 2026 nach Shenzhen und Hongkong – zwei pulsierende Metropolen, die mit rasantem Technologiewandel, digitaler Innovationskraft und globaler Vernetzung Maßstäbe setzen. Auf dem Programm stehen exklusive Einblicke in die wirtschaftliche Dynamik Südchinas und konkrete Kontakte für die Geschäftsentwicklung vor Ort.

Die IHK hat für den Zeitraum vom 17. bis 24. Januar 2026 eine Delegationsreise nach Shenzhen und Hongkong angekündigt. Organisiert wird die Reise von den Industrie- und Handelskammern Elbe-Weser, Braunschweig sowie Ostfriesland und Papenburg.

Im Mittelpunkt der Reise stehen die Themen Cleantech, Urban Mobility und Künstliche Intelligenz. Geplant sind unter anderem Unternehmensbesuche, branchenspezifische Gespräche sowie der Austausch mit Start-ups und regionalen Multiplikatoren. Ziel ist es, Einblicke in das Innovations- und Technologieökosystem der beiden südchinesischen Metropolen zu gewinnen, die zu den dynamischsten Wirtschaftsregionen der Welt zählen. Shenzhen und Hongkong arbeiten dabei eng zusammen – insbesondere in

den Bereichen Innovation und Technologie. Shenzhen, das bereits 1980 als erste chinesische Sonderwirtschaftszone für ausländische Unternehmen gegründet wurde, hat sich seither rasant entwickelt. Heute gilt die Stadt als Chinas „Silicon Valley“ und ist führend in Zukunftstechnologien wie 5G, Künstlicher Intelligenz und autonomem Fahren. Mit ihrer hohen Dichte an Start-ups, Global Playern wie BYD und DJI sowie einem der größten Containerhäfen der Welt ist die Metropole zugleich ein bedeutender Logistikstandort und technologische Wachstumslokomotive. Hongkong wiederum überzeugt als internationales Finanzzentrum und Drehscheibe für Handel und Kapitalströme. Die Regierung setzt verstärkt auf Digitalisierung und Nachhaltigkeit als strategische Leitlinien der wirtschaft-

lichen Weiterentwicklung. Dabei gewinnt auch der klassische Außenhandel – etwa durch das globale Wachstum im E-Commerce – wieder an Bedeutung. Mit dem Hong Kong International Airport als weltweit größtem Frachtflughafen und innovativen grenzüberschreitenden Logistikdiensten in die Greater Bay Area, etwa per Frachtdrohne nach Shenzhen, entsteht ein zukunftsweisendes Ökosystem aus Technologie, Infrastruktur und Handel. Die Zahl der verfügbaren Plätze ist auf 20 begrenzt; vorgemerkte Interessenten erhalten bevorzugten Zugang zur Anmeldung.

**Von Lars Heidemann ■**

Mehr zu diesem Thema  
Dok.-Nr. 6623724



# Impulse für morgen: Tourismus neu denken

Wie kann der Tourismus in Niedersachsen auch morgen erfolgreich, lebendig und zukunftsfähig sein? Antworten liefert der 21. Tourismustag Niedersachsen am 28. und 29. Oktober 2025 in Osnabrück. Unter dem Motto „Zukunft gestalten: digital, nachhaltig, erlebnisstark!“ lädt die IHK Niedersachsen (IHKN) Fachleute aus Hotellerie, Gastronomie, Tourismusorganisationen, Politik und Verwaltung zum landesweiten Branchentreffen ein. Auch Niedersachsens Wirtschaftsminister Grant Hendrik Tonne wird vor Ort sein und mit den Teilnehmenden über Perspektiven und Herausforderungen sprechen.

Im Mittelpunkt stehen Themen, die die Branche bewegen: KI-Trends, Ins-



piration aus der Gastronomie, Ansätze zur Fachkräftegewinnung und neue Wege im Gesundheitstourismus. „Der Tourismus in Niedersachsen muss sich gerade mit ganz vielen Themen be-

schäftigen. Dabei ist die Zukunft etwas, das wir mitgestalten können“, so IHKN-Tourismussprecherin Kerstin van der Toorn. Impulse liefern unter anderem Zukunftsexpertin Birthe Menke und Tourismusberater Oliver Becker. Ein vielfältiges Programm mit Fachvorträgen, Workshops und Diskussionen rundet die Veranstaltung ab. Partner sind unter anderem die Tourismusgesellschaft Osnabrücker Land, der DEHOGA Niedersachsen, die TMN, der Heilbäderverband und die kommunalen Spitzenverbände.

Alle Informationen sowie die Möglichkeit zur Anmeldung finden Sie unter [www.tourismustag-niedersachsen.de](http://www.tourismustag-niedersachsen.de).

Von Kerstin van der Toorn ■

27.8.  
Hannover

## RECHTSSICHER IM FUHRPARK?

Wer als Unternehmer Mobilität bietet, muss rechtlich gut aufgestellt sein. Dr. Katja Löhr-Müller erklärt in Ihrem Vortrag, was bei Haftung, Steuern und Fuhrparkregelungen zählt – klar, kompakt und praxisnah.



Jetzt scannen &  
kostenfreies Ticket sichern!  
[forummobilitywork.de](http://forummobilitywork.de)

# Deutsch gelernt, Zukunft gefunden

Wie aus Schuldeutsch ein Karriereweg wird, zeigte der Besuch einer Delegation aus Usbekistan in Ostfriesland. Im Mittelpunkt standen Fragen der Fachkräftesicherung, beruflichen Bildung und Integration – und die Chance, zwei Länder durch Sprache und Ausbildung näher zusammenzubringen.

Die Industrie- und Handelskammer für Ostfriesland und Papenburg hat im Juli eine Delegation aus Usbekistan empfangen. Die Gäste haben sich über die Chancen beruflicher Ausbildung in der Region informiert. Im Zentrum des Besuchs standen Fragen der Fachkräftesicherung, des Spracherwerbs und der konkreten Umsetzung des Migrationsabkommens zwischen Deutschland und Usbekistan. Vor allem die Sprache verbindet beide Länder. Deutsch wird in Usbekistan bereits in der Schule unterrichtet.

„Dieser Besuch macht deutlich, dass internationale Bildungskooperationen kein abstraktes Thema sind, sondern ganz konkrete Antworten auf drängende Herausforderungen unserer Wirtschaft bieten können“, sagte IHK-Präsident Theo Eilers. „Wenn junge Menschen aus Usbekistan bereits in der Schule Deutsch lernen, dann ist das ein großer Vorteil – sowohl für ihre Integration als auch für unsere Betriebe, die händelnd nach Auszubildenden suchen.“

Auch Max-Martin Deinhard, Hauptgeschäftsführer der IHK, hob die Bedeutung des Austauschs hervor: „Es ist eine Kooperation, von der beide Seiten profitieren könnten: Der Austausch mit Usbekistan kann ein wichtiger Baustein sein, um dem Fachkräftemangel in unserer Region zu begegnen. Gleichzeitig bieten wir jungen Menschen aus dem Ausland die Chance, in einem starken Ausbildungssystem Fuß zu fassen und Teil unserer Wirtschaftsstruktur zu werden.“

Die Delegation wurde unter anderem an den Berufsbildenden Schulen II in Emden empfangen. Schulleiter Björn

Holzgrabe führte durch die Räumlichkeiten und gab einen umfassenden Einblick in die Labore Elektromobilität und kollaborative Robotik, um den rasanten technischen Fortschritt in der Wirtschaft begleiten zu können. Er betonte: „Unsere Schule ist ein Ort der Begegnung. Es geht nicht nur um Fachunterricht, sondern auch darum, junge Menschen in ihrer persönlichen Entwicklung zu begleiten – unabhängig von ihrer Herkunft.“

Ein weiterer Programmpunkt war der Besuch beim Ausbildungsbetrieb Rolf Janssen GmbH in Aurich. Menko Bakker, Wirtschafts junior und Teil des Unternehmens, führte durch den Betrieb: „Wir stehen für praxisnahe, hochwertige Ausbildung – und für Offenheit. Wer motiviert ist, findet bei uns eine Chance, egal ob aus Leer, Loppersum oder Taschkent.“

Auch Vertreter aus Politik und Verwaltung begleiteten den Besuch. Der Emdener Oberbürgermeister Tim Kruihoff erklärte: „Die Fachkräftesicherung ist eine der zentralen Zukunftsfragen für unsere Region. Dass wir hier durch internationale Zusammenarbeit und gezielte Integration neue Wege gehen, ist ein wichtiges Signal.“

Olaf Meinen, Landrat des Landkreises Aurich, begrüßte die Delegation ebenfalls und sagte: „Ostfriesland steht offen für qualifizierte Zuwanderung – Integration gelingt dort, wo Menschen leben und arbeiten: in unseren Kommunen. Wir setzen auf Zusammenarbeit auf Augenhöhe und nachhaltige Perspektiven für beide Seiten.“

Der Botschafter der Republik Usbekistan warb für sein Land als verlässlichen Partner – nicht nur wirtschaftlich, son-



Von links: IHK-Hauptgeschäftsführer Max-Martin Deinhard, Botschafter der Republik Usbekistan in der Bundesrepublik Deutschland S.E. Dilshod Akhatov, IHK-Präsident Theo Eilers Foto: IHK

dern auch im Bereich Bildung und Integration. Mit rund 400.000 Deutschlernenden an usbekischen Schulen gehört Deutsch dort zu den wichtigsten Fremdsprachen. Im Rahmen des Migrationsabkommens soll die gezielte Vermittlung von Auszubildenden und Fachkräften weiter ausgebaut werden. Neben dem offiziellen Programm bot der Besuch auch Gelegenheit, die ostfriesische Region und Kultur kennenzulernen – und damit die Basis für eine vertiefte Partnerschaft zu legen.

Unternehmen, die Interesse an Auszubildenden aus Usbekistan haben, können sich an die IHK wenden: Ansprechpartner Andreas Rügner unter Telefon

**Von Stefan Claus ■**

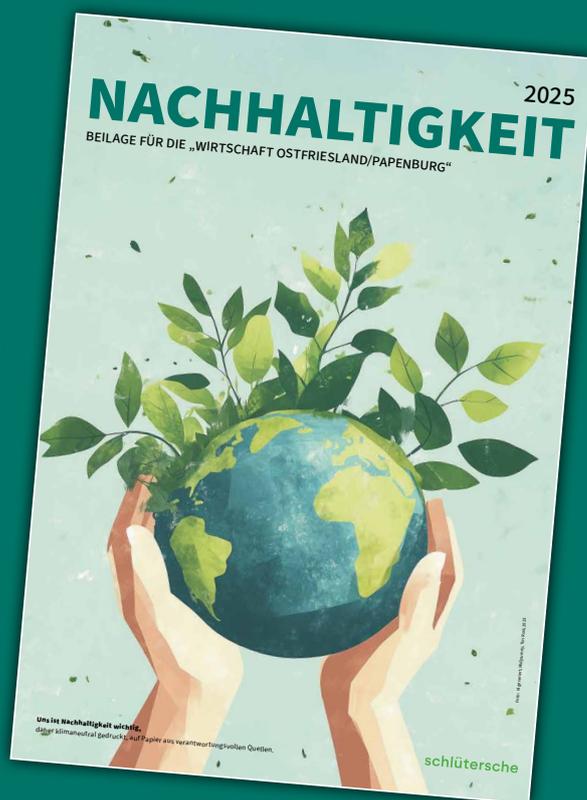
# NACHHALTIGKEIT

BEILAGE FÜR DIE „WIRTSCHAFT OSTFRISLAND & PAPENBURG“

Jedem ist längst klar geworden, dass Nachhaltigkeit, Klimaschutz und Klimaneutralität von zentraler Bedeutung für unsere Zukunft sind.

Wie zeitgemäß und zukunftsorientiert Unternehmen heute schon arbeiten, stellt die Beilage mit dem Titel „Nachhaltigkeit in Ostfriesland und Papenburg“ zur IHK-Zeitschrift „Wirtschaft Ostfriesland & Papenburg“ in einem spannenden Mix aus Bild- und Textbeiträgen unter Beweis.

**Es gibt nur begrenzte Anzeigenplätze:  
Nutzen Sie diese spannende Zielgruppe  
und präsentieren Sie sich als Partner  
im Bereich Nachhaltigkeit!**



**Anzeigenschluss:**  
13. August 2025

**Erscheinungstermin:**  
September 2025

**Wir haben Ihr Interesse geweckt?  
Ich bin gerne für Sie da.**



Mike Bokelmann  
Tel. 0441 9353-274  
Mobil 0160 3674930  
mike.bokelmann@schluetersche.de

**Verlag**

**Kommunikation  
& Wirtschaft GmbH**

Ein Unternehmen der Schlüterschen Mediengruppe

Baumschulenweg 28  
26127 Oldenburg  
Tel. 0441 9353-0, info@kuw.de  
www.kuw.de

# Im Dialog für die Zukunft der Region

Die IHK hat im Juli Unternehmerinnen und Unternehmer aus der Region Emden zu einem Austausch mit dem niedersächsischen CDU-Oppositionsführer Sebastian Lechner eingeladen. „Der direkte Dialog zwischen Politik und Wirtschaft ist wichtiger denn je – gerade in Zeiten großer Umbrüche“, sagte IHK-Hauptgeschäftsführer Max-Martin Deinhard am Rande der Veranstaltung. Anlass für das Treffen war Lechners Sommer-Tour zu zentralen Wirtschaftsstandorten in Niedersachsen.

„Die maritime Wirtschaft, die Energiewende und die Transformation der Automobilindustrie stellen unsere Region vor enorme Herausforderungen – umso wichtiger ist es, dass wir gemeinsam mit der Politik über tragfähige Lösungen sprechen“, so IHK-Präsident Theo Eilers. Im Fokus der Gespräche standen der verschleppende Bürokratieabbau und die langwierigen Genehmigungsverfahren für zentrale Infrastrukturprojekte wie die Vertiefung der Außenems, den Ausbau der A 20 oder den Neubau der B210n. Rund 15 Unternehmerinnen und



V.l: Dr. Bernhard Brons, Reinhard Hegewald, IHK-Präsident Theo Eilers, Saskia Buschmann (CDU MdL), Sebastian Lechner (Vorsitzender der CDU in Niedersachsen, Ulf Thiele (CDU MdL), IHK-Hauptgeschäftsführer Max-Martin Deinhard.

Unternehmer aus der Vollversammlung sowie aus den IHK-Ausschüssen für Verkehr sowie Industrie und Energiewirtschaft nahmen an dem Austausch teil. Lechner wurde begleitet von der parlamentarischen Staatssekretärin Gitta Connemann sowie den CDU-Landtagsabgeordneten Ulf Thiele und Saskia

Buschmann. Auch lokale Parteivertreter wie Wilke Held und Gerold Verlee waren vertreten.

Die IHK betonte, dass insbesondere die Infrastruktur rund um Emden nicht nur für die regionale Wirtschaft, sondern auch für die Verteidigungsfähigkeit Europas von zentraler Bedeutung sei.

## Promotiedagen: Impulse für den Markt von morgen

Die Promotiedagen, die größte Wirtschaftsmesse im Norden der Niederlande, öffnet am 4. und 5. November 2025 ihre Tore in Groningen. Auf dem „No(o)rd Plein“ präsentieren sich erneut die IHK für Ostfriesland und Papenburg, die Stadt Oldenburg, die Ems Dollart Region (EDR) und die Oldenburgische IHK auf einer gemeinsamen Ausstellungsfläche, um den grenzüberschreitenden Austausch zwischen Deutschland und den Nie-

derlanden zu fördern.

Unternehmen und Organisationen, die neue Geschäftskontakte in die Niederlande aufbauen oder bestehende Partnerschaften vertiefen möchten, haben auf dem Gemeinschaftsstand die Gelegenheit zur gezielten Markterschließung. Im Fokus stehen neben dem Ausbau von Handelsbeziehungen auch die Gewinnung von Fachkräften und der Zugang zu neuen Absatzmärkten. Ein besonderes Highlight der Veran-

staltung ist ein gemeinsamer Empfang am Abend des 4. November um 18 Uhr, zu dem alle Interessierten herzlich eingeladen sind. Die Promotiedagen gelten als zentrale Plattform für die wirtschaftliche Zusammenarbeit in der Grenzregion.

**Von Kerstin van der Toorn ■**

Mehr zu diesem Thema  
[www.promotiedagen.nl](http://www.promotiedagen.nl)



# Recht kompakt Unfallverhütungsvorschrift Elektrische Anlagen und Betriebsmittel

Unternehmen sind an zahlreiche gesetzliche Vorschriften gebunden. Recht kompakt beleuchtet die Prüfung elektrischer Anlagen und Betriebsmittel nach DGUV Vorschrift 3 zur Unfallverhütung.



Der Arbeitsschutz ist zweigleisig geregelt.  
Foto: kompakt\_supri/AdobeStock

Der Arbeitsschutz ist zweigleisig geregelt. Neben den gesetzlichen Regelungen gelten auch die Vorschriften- und Regelwerk der gesetzlichen Unfallversicherung, insbesondere die Unfallverhütungsvorschriften. Die Unfallverhütungsvorschrift DGUV Vorschrift 3 „Elektrische Anlagen und Betriebsmittel“ verpflichtet Arbeitgeber zur Einhaltung der enthaltenen Vorgaben. Das Akronym DGUV steht für „Deutsche Gesetzliche Unfallversicherung“ und bezeichnet den Spitzenverband der Unfallkassen sowie der gewerblichen Berufsgenossenschaften. Schutzzweck der Vorschrift ist die Sicherheit und Gesundheit der Beschäftigten vor Strom-

schlägen und Bränden durch defekte oder falsch installierte Anlagen und Betriebsmittel.

## Elektrische Anlagen und Betriebsmittel

Nach der DGUV Vorschrift 3 muss der Arbeitgeber, als Eigentümer elektrischer Anlagen und Betriebsmittel, bestimmte technische und organisatorische Anforderungen einhalten. Elektrische Betriebsmittel sind alle Gegenstände, die als Ganzes oder in einzelnen Teilen dem Anwenden elektrischer Energie oder dem Übertragen, Verteilen und Verarbeiten von Informationen dienen. Der Anwendungsbereich der Vorschrift ist sehr weitreichend. Umfasst sind beispielsweise große Produktionsanlagen, Bürogerätschaften wie Computer und Drucker sowie Kaffeemaschinen in Pausenräumen.

## Prüfungspflicht

Der Unternehmer hat dafür zu sorgen, dass die elektrischen Anlagen und Betriebsmittel auf ihren ordnungsgemäßen Zustand geprüft werden. Dies muss vor der ersten Inbetriebnahme und nach einer Änderung oder Instandsetzung vor der Wiederinbetriebnahme geschehen. Außerdem muss eine Prüfung in bestimmten Zeitabständen erfolgen. Die Fristen sind so zu bemessen,

sen, dass entstehende Mängel, mit denen gerechnet werden muss, rechtzeitig festgestellt werden. Für die genauen Details verweist die DGUV Vorschrift 3 auf verschiedene VDE-Normen (VDE= Verband Deutscher Elektrotechniker). Solche sind für ortsveränderlichen Betriebsmitteln (Geräteprüfung), ortsfesten Betriebsmitteln (Anlagenprüfung) und elektrischen Maschinen vorhanden.



Prüfungen dürfen nur durch eine Elektrofachkraft oder unter Leitung und Aufsicht einer Elektrofachkraft durchgeführt werden.

Die Prüfung kann intern durch einen geeigneten

Mitarbeiter oder durch einen externen Anbieter durchgeführt werden. Wichtig ist die Dokumentation der Prüfung in einem Prüfbericht. Dieser beinhaltet gerätespezifische Daten, Messergebnisse etc. sowie den Namen des Prüfers und das Datum der Durchführung. Durch die Prüfberichte ergibt sich ein lückenloser Überblick über den Zustand der elektrischen Anlagen und Betriebsmittel.

## Folgen der Nichtbeachtung

Die Nichtbeachtung der DGUV Vorschrift V3 ist bußgeldbewehrt. Zudem tritt im Schadensfall die Unfallversicherung nicht ein, sodass eine Haftung des Unternehmens besteht und dieses für die Schäden aufkommen muss.

Von **Sophie Rother** ■

# IHK hilft bei der Betrieblichen Gesundheitsförderung

Gesunde Beschäftigte sind ein wichtiger Erfolgsfaktor – besonders angesichts des Fachkräftemangels und wachsender Belastungen. Die IHK unterstützt Betriebe dabei, Betriebliche Gesundheitsförderung im Arbeitsalltag erfolgreich umzusetzen.

**Juliane Müller,**  
Referentin für  
Tourismus,  
Handel, Dienst-  
leistungen



## Definition



### Was ist Betriebliche Gesundheitsförderung (BGF)?

**Juliane Müller:** „Die Betriebliche Gesundheitsförderung (BGF) umfasst freiwillige Maßnahmen, die darauf abzielen, die Gesundheit und das Wohlbefinden der Mitarbeitenden zu stärken. Dazu gehören zum Beispiel Bewegungsangebote, gesunde Ernährung, Stressprävention oder ergonomische Arbeitsplatzgestaltung. BGF ist Teil des Betrieblichen Gesundheitsmanagements (BGM) und konzentriert sich auf Prävention. Ziel ist es, Beschäftigte langfristig leistungsfähig, motiviert und gesund im Unternehmen zu halten.“

## Mehrwert



### Warum lohnen sich Investitionen in die BGF?

**Müller:** „BGF ist nicht nur ein Pluspunkt für die Mitarbeitenden, sondern auch ein klarer Wettbewerbsvorteil für Unternehmen. Wer sich für die Gesundheit im Betrieb engagiert, senkt krankheitsbedingte Ausfälle, verbessert die Arbeitszufriedenheit und kann Mitarbeiter langfristig binden. Besonders vor dem Hintergrund des demografischen Wandels ist es entscheidend, die Leistungsfähigkeit älterer Beschäftigter zu erhalten und zugleich für jüngere attraktiv zu bleiben. Gesundheitsförderung rechnet sich – menschlich wie wirtschaftlich.“

## Tipps



### Wo finde ich Hilfen, Tipps und Praxisbeispiele?

**Müller:** „Die Broschüre „Betriebliche Gesundheitsförderung – Praxisbeispiele aus niedersächsischen Unternehmen 2025“ der IHK Niedersachsen (IHKN) gibt konkrete Einblicke in erfolgreiche BGF-Maßnahmen aus der Praxis. Sie richtet sich vor allem an kleine und mittlere Unternehmen, die erste Schritte im Bereich Gesundheitsförderung gehen wollen. Neben vielen praktischen Anregungen enthält die Broschüre auch Informationen zu Fördermöglichkeiten, Ansprechpartnern und hilfreichen Tools.“

## Angebote



### Gibt es weitere Angebote der IHK?

**Müller:** „Ja. Mit den jährlich stattfindenden Aktionstagen „Gesundheit im Betrieb“ bietet die IHK Niedersachsen (IHKN) Unternehmen mit Fachvorträgen und Praxisbeispielen die Möglichkeit, sich über zentrale Fragen zum Thema „Gesundheit im Betrieb“ zu informieren und auszutauschen. Die Aktionstage ermöglichen es, neue Ideen kennenzulernen, Erfahrungen zu teilen und sich mit Experten aus der Region zu vernetzen.“



Eine Übersicht aller Angebote finden Sie unter [www.ihk-emen.de/weiterbildungsangebote](http://www.ihk-emen.de/weiterbildungsangebote)



Bild: contrastwerkstatt/stock.adobe.com

Termine	Angebote	Ansprechpartner
---------	----------	-----------------

**Lehrgänge**

02.09. - 11.12.2025	Online-Zertifikatslehrgang „KI-Manager (IHK)“	Andrea Schumacher, Tel: 04921 8901- 17
08.09.2025 - 05.03.2027	Online-Lehrgang „Gep. Bilanzbuchhalter – Bachelor Professional in Bilanzbuchhaltung“	Andrea Schumacher, Tel: 04921 8901- 17
08.09. - 12.12.2025	Online-Zertifikatslehrgang „Manager für menschenrechtliche Sorgfalt (IHK)“	Andrea Schumacher, Tel: 04921 8901- 17
09.09.-14.11.2025	Online-Zertifikatslehrgang „Agiler Projektmanager (IHK)“	Andrea Schumacher, Tel: 04921 8901 17
10.09. - 18.12.2025	Online-Zertifikatslehrgang „KI-Manager/-in (IHK)“	Andrea Schumacher, Tel: 04921 8901 17
10.09. - 17.10.2025	Online-Zertifikatslehrgang „Cyber Security Advisor (IHK)“	Andrea Schumacher, Tel: 04921 8901 17
12.09.-05.12.2025	Online-Zertifikatslehrgang „Fachexperte für Wasserstoffanwendungen (IHK)“	Andrea Schumacher, Tel: 04921 8901 17
15.09. - 03.11.2025	Webinar Lohnbuchhalter/-in (IHK)	Jana Frahm, Tel. 04921 8901-183
15.09. - 15.10.2025	Webinar Kompaktkurs Social Media Manager/-in (IHK)	Jana Frahm, Tel. 04921 8901-183
16.09. - 25.11.2025	Webinar Fachkraft für Controlling (IHK)	Jana Frahm, Tel. 04921 8901-183
16.09. - 11.12.2025	Online-Zertifikatslehrgang „Fachexperte für Elektromobilität (IHK)“	Andrea Schumacher, Tel: 04921 8901 17
18.09. - 07.11.2025	Online-Zertifikatslehrgang „Personalentwickler/-in (IHK)“	Andrea Schumacher, Tel: 04921 8901 17
22.09. - 13.10.2025	Online-Zertifikatslehrgang „Qualitätsmanagementbeauftragter (IHK)“	Andrea Schumacher, Tel: 04921 8901 17

---

## Seminare

26.08.2025	Gehaltvolle Ausbildung	Jana Frahm, Tel. 04921 8901-183
27.08.2025	Heute für morgen! Arbeitsrecht in der Berufsbildung 2025 – online	Jana Frahm, Tel. 04921 8901-183
03.09. - 05.09.2025	Künstliche Intelligenz (KI) in der Buchhaltung – Bildungsurlaub	Andrea Schumacher, Tel. 04921 8901-17
09.09.2025	Live-Online-Seminar „Mitarbeiter einführen und binden“	Andrea Schumacher, Tel. 04921 8901-17
12. + 13.09.2025	Vorbereitungsseminar auf die praktische Ausbilderprüfung	Andrea Schumacher, Tel. 04921 8901-17
17.09.2025	Bilanzen lesen	Andrea Schumacher, Tel. 04921 8901-17
06.10.2025	Umgang mit schwierigen Menschen	Andrea Schumacher, Tel. 04921 8901 17
08.10. - 09.10. 2025	Führen und Fördern	Andrea Schumacher, Tel. 04921 8901 17
27.10.2025	Das aktuelle Reisekosten - und Bewirtschaftungsrecht	Andrea Schumacher, Tel. 04921 8901 17
05.11. - 07.11.2025	Künstliche Intelligenz (KI) in der Buchhaltung – Bildungsurlaub	Andrea Schumacher, Tel. 04921 8901 17
11. + 12.11.2025	Live-Online-Seminar: Lohn- und Gehaltsabrechnungen – Grundlagenseminar	Andrea Schumacher, Tel. 04921 8901 17

---

## Für Auszubildende

25.08.2025	Business Knigge für Berufsanfänger	Jana Frahm, Tel. 04921 8901-183
28.08. - 13.11.2025	Fit für die Abschlussprüfung – Industriekaufleute	Jana Frahm, Tel. 04921 8901-183
29.08.2025	Verkaufen - Professionell, kundenorientiert und selbstsicher sein und überzeugen	Jana Frahm, Tel. 04921 8901-183
01.09.2025	Zeitmanagement und Selbstorganisation	Jana Frahm, Tel. 04921 8901-183
15.09.2025	Telefontraining	Jana Frahm, Tel. 04921 8901-183
18.09.-01.12.2025	Fit für die Abschlussprüfung – Fachinformatiker/-in (Anwendungsentwicklung, Teil 2)	Jana Frahm, Tel. 04921 8901-183
22.09.2025	Telefontraining	Jana Frahm, Tel. 04921 8901-183

---

## Weiterbildung Immobilienmakler / Wohnimmobilienverwalter

14.10. - 12.11.2025	Online: Prüfungsvorbereitung „Zertifizierter WEG-Verwalter“	Anne Brau, Tel. 04921 8901-151
20.10.2025	Online für Immobilienmakler: Besser beraten, erfolgreicher verkaufen	Anne Brau, Tel. 04921 8901-151
20.10. - 24.10.2025	Live-Online-Training für Immobilienmakler (20 Stunden)	Anne Brau, Tel. 04921 8901-151
21.10.2025	Online für Immobilienmakler: Sicher im aktuellen Maklervertragsrecht	Anne Brau, Tel. 04921 8901 151

---

## Schulungen nach dem Niedersächsischen Spielhallengesetz

18.08.2025	Personalschulung gemäß § 8 NSpielhG in Leer (8 Unterrichtsstunden)	Beate Zurmahr, Tel. 04921 8901-49
26.08.2025	Personalschulung gemäß § 8 NSpielhG in Emden – Auffrischungsschulung (4 Unterrichtsstunden)	Beate Zurmahr, Tel. 04921 8901-49
16.09.2025	Personalschulung gemäß § 8 NSpielhG in Wittmund – Auffrischungsschulung (4 Unterrichtsstunden)	Beate Zurmahr, Tel. 04921 8901 49

# Weiterbildung macht Betriebe zukunftsfest

**Bernd Schnare, IHK-Abteilungsleiter für berufliche Bildung und Fachkräfte, erklärt im Interview, warum Qualifikation gerade jetzt zählt – und wie Unternehmen mit passgenauen Angeboten ihre Mitarbeiter gezielt weiterentwickeln können.**

**WOP:** „Herr Schnare, warum sollten sich Unternehmen gerade jetzt mit Weiterbildung beschäftigen?“

**Bernd Schnare:** „Weil der Veränderungsdruck in den Betrieben wächst. Digitalisierung, KI, Personalbindung – das alles erfordert aktuelles Know-how. Wer heute in Qualifikation investiert, sichert morgen seine Wettbewerbsfähigkeit.“

**WOP:** „Wie unterstützt die IHK dabei konkret?“

**Schnare:** „Wir bieten inzwischen über 150 Seminare und Lehrgänge an – praxisnah und zugeschnitten auf die Anforderungen in der Region. Besonders gefragt sind aktuell Themen rund um Finanzen, KI und Führung.“

**WOP:** „Gibt es spezielle Trends?“

**Schnare:** „Definitiv. Unsere Weiterbildung „KI in der Buchhaltung“ ist derzeit bundesweit einmalig. Aber auch alle Angebote rund ums Zahlenwerk

– Bilanzen lesen, Liquidität sichern, betriebswirtschaftlich steuern – sind stark nachgefragt, gerade im Mittelstand.“

**WOP:** „Wie können Unternehmen ihre Fachkräfte gezielt weiterentwickeln?“

**Schnare:** „Unsere Aufstiegsfortbildungen – etwa zum Fachwirt oder Industriemeister – laufen über zwei Jahre und qualifizieren Mitarbeiter für Führungsaufgaben. Wer gute Leute hat, sollte sie gezielt fördern. Das zahlt sich aus.“

**WOP:** „Was zeichnet die IHK-Weiterbildung besonders aus?“

**Schnare:** „Der klare Praxisbezug. Unsere Dozenten wissen, was in Betrieben zählt. Die Inhalte lassen sich direkt umsetzen – das merken die Unternehmen schnell im Tagesgeschäft.“

**WOP:** „Was raten Sie Unternehmern, die sich bisher nicht mit Weiterbildung beschäftigt haben?“

**Schnare:** „Sprechen Sie uns an. Wir beraten individuell, finden passende Formate und zeigen auch Fördermöglichkeiten auf. Weiterbildung ist kein Kostenpunkt – sie ist ein strategischer Vorteil.“

Von Stefan Claus

## Das bringt eine IHK-Weiterbildung

### Höhere Wettbewerbsfähigkeit

Mitarbeiter, die sich weiterbilden, bringen Wissen ins Unternehmen

### Stärkere Mitarbeiterbindung

Wer in die Entwicklung seiner Fachkräfte investiert, signalisiert Wertschätzung.

### Führungsnachwuchs aus den eigenen Reihen

Unsere Fachwirt- und Industriemeister-Lehrgänge qualifizieren Fachkräfte zu Führungskräften.

### Schnelle Umsetzung

Alle Inhalte sind praxisnah konzipiert. Teilnehmer bringen das Gelernte direkt in den Betrieb ein – ohne Umweg über graue Theorie.

**Mund auf gegen Blutkrebs.**

[www.dkms.de](http://www.dkms.de)



Wir besiegen Blutkrebs.



**Stäbchen rein, Spender sein.**

## JABBUSCH SIEKMANN & WASILJEFF



Patentanwälte - European Patent Attorneys  
European Trademark and Design Attorneys

- Schutz geistigen Eigentums
- Patente und Gebrauchsmuster
- Marken
- Eingetragenes Design/ Geschmacksmuster
- Arbeitnehmererfinderrecht
- Softwarepatente
- Lizenzverträge
- Domainrecht



Hauptstraße 85  
26131 Oldenburg

Tel. 0441 25407  
Fax 0441 15780

[oldenburg@jabbusch.de](mailto:oldenburg@jabbusch.de)  
[www.jabbusch.de](http://www.jabbusch.de)

# Die Vergütung im Arbeitnehmererfinderrecht



Patentanwalt  
Matthias Jabbusch

Das Arbeitnehmererfinderrecht ist ein traditionelles Rechtsgebiet, das es so nur in Deutschland gibt. Es soll einen Ausgleich zwischen den Interessen der Unternehmer und ihrer Mitarbeiter schaffen.

## Pflichten der Arbeitnehmer und der Betriebe

Erfindet ein Arbeitnehmer einen Gegenstand oder ein Verfahren, handelt es sich regelmäßig um eine Dienstfindung. Diese ist von dem Arbeitnehmer an seinen Vorgesetzten zu melden. Der Vorgesetzte kann dann entscheiden, ob er die Anmel-

dung für den Betrieb in Anspruch nimmt. Erfolgt diese Inanspruchnahme, gehen die Rechte auf die Erfindung auf das Unternehmen über. Das Unternehmen hat dann aber eine technische Schutzrechtsanmeldung durchzuführen. Für den Arbeitnehmer entsteht mit der Inanspruchnahme der Anspruch auf eine Vergütung.

## Berechnung der Vergütung

Eine Vergütung ist an den Arbeitnehmererfinder grundsätzlich erst dann zu zahlen, wenn die angemeldete Erfindung nicht nur Kosten verursacht, sondern mit dem Gegenstand der Erfindung ein Umsatz erzielt wird. Für die Vergütung kann dann die Lizenzierungsmethode angewendet werden, wonach der Arbeitnehmer-Erfinder prozentual an dem Umsatz zu beteiligen ist. Dabei wird zunächst geschaut, was ein

außenstehender Erfinder erhalten würde, also welcher Lizenzsatz im konkreten Fall anzuwenden ist. Das können beispielsweise 2% vom Umsatz sein

## Der Anteilsfaktor

Der Arbeitnehmererfinder hat keinen Anspruch auf zum Beispiel 2% Lizenzgebühr. Für ihn wird noch ein Anteilsfaktor bestimmt, der sich aus den Faktoren „Stellung der Aufgabe“, „Lösung der Aufgabe“ und „Position des Arbeitnehmererfinders im Betrieb zum Zeitpunkt der Erfindung“ bestimmt wird. Der Anteilsfaktor kann beispielsweise 12% betragen.

Die Vergütung wird dann ausgerechnet nach der Formel  $V = U \times L \times A$ .

**Zum Beispiel:** Vergütung  $V = \text{Umsatz } U \times \text{Lizenzsatz } L 2\% \times \text{Anteilsfaktor } A 12\%$ .

**EGBERTS  
FLATKEN**

Ihre Steuerkanzlei im alten Hauptzollamt

Regional. Persönlich. Kompetent.

[egberts-flatken.de](http://egberts-flatken.de)



Egberts + Flatken  
Inh. Magnus Flatken  
Ringstraße 7, 26721 Emden

Jetzt kontaktieren  
04921 92 72-0  
[info@egberts-flatken.de](mailto:info@egberts-flatken.de)





## Verteidigung beginnt im Werk

Wie die Norrenbrock Technik GmbH aus Aurich zur Sicherheitsarchitektur Deutschlands beiträgt – und warum der Mittelstand dabei mehr Aufmerksamkeit verdient.

„Ohne die Industrie geht es nicht. Alles, was zur Verteidigung gebraucht wird, muss hergestellt und versorgt werden“, sagt Robert Norrenbrock. Für ihn ist klar: Die Industrie ist ein essenzieller Pfeiler der nationalen Sicherheitsarchitektur. Zwar seien in den letzten Jahren die Wege zwischen Wirtschaft und Verwaltung kürzer geworden – doch Geschwindigkeit, Planungssicherheit und strategische Einbindung müssten weiter verbessert werden.

Seit 2015 entwickelt und fertigt die Norrenbrock Technik GmbH aus Aurich hochspezialisierte Systeme für militärische Plattformen zu Land, Luft und See. Das Unternehmen beschäftigt rund 90 Mitarbeitende, darunter sechs Auszubildende und zwei dual Studierende der Hochschule Emden-Leer, und versteht sich als Lösungsanbieter: Vom ballistisch geschützten Gefechtsstand bis zur Entwicklung von Rüstsätzen im Bereich IT- und Kommunikation liefert Norrenbrock alles aus einer Hand. Der Fokus liegt vor allem auf Projekten für die Bundeswehr und NATO-Partner. Aber auch der Service und die Instandsetzung von Bundeswehr-Systemen gehören zum Kerngeschäft.

Die Branche steht unter Druck. „Wir müssen unseren Durchsatz massiv erhöhen, es fehlt aber an qualifizierten Fachkräften“, sagt Norrenbrock. Die verkehrliche Anbindung Aurichs stellt einen Standortnachteil dar. Volatile Lieferketten, sowie wachsende Anforderungen aus Skalierung, Regulatorik und Digitalisierung sind weitere Herausforderungen für sein Unternehmen.

Dass sich die IHK für Ostfriesland und Papenburg dem Thema Gesamtverteidigung widmet, begrüßt Norrenbrock ausdrücklich – ebenso wie ihr Engagement für bessere wirtschaftliche Rahmenbedingungen: „Gerade in Zeiten, in denen es mehr denn je auf Schnelligkeit und Verlässlichkeit ankommt, ist der Ruf der IHK nach unbürokratischen Abläufen, klaren Entscheidungen und einer leistungsfähigen Infrastruktur aktueller denn je.“ Für Unternehmen wie seines seien das zentrale Voraussetzungen, um ihre Rolle in der Sicherheitsarchitektur des Landes langfristig erfüllen zu können. ■

Robert Norrenbrock, Norrenbrock Technik GmbH & Co KG.

Foto: Privat



## Tourismus

Hitze, Starkregen, Trockenphasen: Der Klimawandel ist längst Realität – und stellt Unternehmen in Niedersachsen vor konkrete Herausforderungen. Wir zeigen, wie Betriebe mit den Folgen umgehen, welche Maßnahmen sie bereits ergreifen und wo Unterstützung nötig ist. Praxisbeispiele, Umfrageergebnisse und Handlungsempfehlungen geben Orientierung – und zeigen, dass vorausschauende Anpassung ein Standortfaktor wird.

**Die nächste Ausgabe der WOP erscheint am 11. 09.2025**

### Impressum

**Herausgeber:** Industrie- und Handelskammer für Ostfriesland und Papenburg, Ringstr. 4  
26721 Emden, Tel. 04921 8901-0, Fax -9230  
info@emden.ihk.de, www.ihk-emden.de

**Redaktion:** Max-Martin Deinhard (verantwortlich)  
Stefan Claus, Tel. 04921 8901-30  
stefan.claus@emden.ihk.de

Mit Namen oder Initialen gekennzeichnete Beiträge geben nicht in jedem Fall die Ansicht des Herausgebers und der Redaktion wieder. Keine Gewähr für unverlangt eingesandte Manuskripte oder Besprechungsexemplare.  
Nachdruck und elektronische Vervielfältigung des Inhalts nur nach ausdrücklicher Genehmigung, mit Quellenangabe und unter Einsendung eines Belegexemplars.

### Verlag:

## Kommunikation & Wirtschaft GmbH

Ein Unternehmen der Schlüterschen Mediengruppe

Baumschulenweg 28, 26127 Oldenburg  
Tel. 0441 9353-143, sylke.meyer@schluetersche.de

### Anzeigenverkauf:

Mike Bokelmann  
Tel. 0441 9353-274, Mobil 0160 3674930  
mike.bokelmann@schluetersche.de

**Layoutentwicklung&Umsetzung:** Ramona Bolte

**Abonnement-Service:** Sylke Meyer  
Tel. 0441 9353-143, sylke.meyer@schluetersche.de

**Erscheinungsweise:** monatlich

**Erscheinungstermin dieser Ausgabe:**

11. August 2025

**Bezugspreis:** Die Zeitschrift ist das offizielle Organ der Industrie- und Handelskammer für Ostfriesland und Papenburg. Der Bezug ist für IHK-zugehörige Unternehmen kostenlos. Für andere Bezieher kostet das Jahresabonnement 16,- € (inkl. Versandkosten und MwSt.), Mindestbezug ein Jahr, danach gilt eine Kündigungsfrist von zehn Wochen zum Halbjahresende. Einzelpreis 2,- € zzgl. Versandkosten.

**Druck:** Druckkontor Emden, Wolthuser Str. 1, 26725 Emden

### Verbreitete Auflage:

11.975 Exemplare, 1. Quartal 2025 

Der Bezug der IHK-Zeitschrift erfolgt im Rahmen der grundsätzlichen Beitragspflicht als Mitglied der IHK.



Die Versicherung der Ostfriesen

# KFZ-VERSICHERUNG

Jetzt bis zum 30.11.2025 wechseln -  
mit Ihrem Pkw oder Ihrer Firmenflotte!



Ein Produkt der VGH Hannover.

Kennen Sie außerdem schon unsere Vorteilspakete für Unternehmen?!

**Best Gewerbe!**  
Jetzt Vorteile sichern!

**CF** DIE OSTFRIESISCHE  
LANDSCHAFTLICHE BRANDKASSE  
Partner der Finanzgruppe

Vorsorge  
Versicherung  
Gemeinwohl

... so machen wir Versicherungsschutz: In einem Paket!

- Firmengebäude-Versicherung
- Cyber-Schutz
- Gewerbliche Inhaltsversicherung
- Betriebsunterbrechung
- Gastro-Paket / Transport-Paket
- Glas-Versicherung

**Best Landwirtschaft!**  
Jetzt Vorteile sichern!

**CF** DIE OSTFRIESISCHE  
LANDSCHAFTLICHE BRANDKASSE  
Partner der Finanzgruppe

Vorsorge  
Versicherung  
Gemeinwohl

... so machen wir Versicherungsschutz: In einem Paket!

- Gebäudeversicherung
- Inhaltsversicherung
- Betriebsunterbrechungsversicherung
- Pauschalversicherung

**Best Betriebshaftpflicht**  
Schutz für gewerbliche Betriebe

**NEU!**

**CF** DIE OSTFRIESISCHE  
LANDSCHAFTLICHE BRANDKASSE  
Die Versicherung der Ostfriesen

Vorsorge  
Versicherung  
Gemeinwohl

Verlässlich. | Nah. | Persönlich. | Ostfriesisch!

Die Bilder sind nur auf

Verlässlich. | Nah. | Persönlich. | Ostfriesisch!





Nur  
**29,-**  
pro Monat

# Werde lokal zur ersten Wahl!

Du möchtest besser von Kunden vor Ort gefunden werden? COCO Local hat alles, was du dafür brauchst. Werde online schnell gefunden und mache neue Kunden auf dein lokales Geschäft aufmerksam!

## Das kann COCO Local

- Mit nur einem Klick kannst du deine Unternehmensdaten in bis zu **60 Verzeichnissen** und Portalen veröffentlichen.
- Verwalte dein **Google Business Profile**, veröffentliche Inhalte und antworte auf Rezensionen.
- Mehr Sichtbarkeit mit eigener **Web-Vistenkarte** - inklusive Wunsch-Domain und E-Mail-Adresse.
- Und noch **mehr**: Vorlagen für rechtliche Texte, kostenlose Bilddatenbanken und weitere Funktionen.



Werde online schnell gefunden.



Gewinne neue Kunden im Handumdrehen.



Spare jede Menge Zeit.

## Mit COCO Local online durchstarten!

Besuche uns auf [www.coco.one/coco-local](http://www.coco.one/coco-local) und werde für nur 29,- pro Monat lokal zur ersten Wahl!



**schlütersche**

Ein Angebot der Schlüterschen Mediengruppe

SEIT 2016 OSTFRIESLANDS **ECHTE** SOCIAL-MEDIA-AGENTUR

# EUCH FEHLT DAS **PERSONAL?** WIR **FINDEN** ES FÜR EUCH!



IN NUR **15 SEKUNDEN**  
**ZUM TERMIN!**

*WIR KÖNNEN DAS,  
WAS ANDERE  
VERSPRECHEN*



JETZT SCANNEN



**MEERSHARE.de**

**Tel. 0 49 21 / 9 23 34 55**

**moin@meershare.de**



Gefällt 1337 Mal

